

Kreisanzeiger für den Landkreis

ELBE-ELSTER



Jahrgang 11

Herzberg (Elster), den 21. Dezember 2006

Nummer 23

Fahrradweg zur Lichterfelder Förderbrücke eingeweiht

Brandenburgs Umweltminister versichert weitere Unterstützung

Insgesamt vier Millionen Euro wurden bisher für die Baumaßnahmen entlang des Industriedenkmals F60 in Lichterfeld investiert. Die Eröffnung eines 600 Meter langen Radweges zur Touristenattraktion am 11. Dezember 2006 durch Brandenburgs Minister für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz, Dr. Dietmar Woidke, war ein weiterer Schritt. Gottfried Richter, Amtsdirektor Kleine Elster, ließ in seiner Ansprache die getätigten baulichen Veränderungen Revue passieren. Neue Parkflächen, eine Licht- und Klanginstallation, die Schaffung von Veranstaltungsflächen und der Ausbau des Besucherzentrums seien unter anderem seit dem Jahr 2003 realisiert worden.

Besonders hob Richter die Unterstützung durch das Land Brandenburg hervor: „Fast 80 Prozent, etwa 3,1 Millionen Euro, der Mittel für die Baumaßnahmen wurden durch das Land getragen. Wir sind jedoch noch nicht am Ende.“ Gemeinsam mit der Internationalen Bauausstellung und dem Landkreis Elbe-Elster sollen in den nächsten Jahren entlang der Förderbrücke ein Campingplatz und Ferienhäuser entstehen, die auf ökologische Energien zurückgreifen. Insgesamt umfasst der Bebauungsplan eine Fläche von 40 Hektar, so Richter weiter. Für diese Vorhaben sicherte der Umwelt- und Verbraucherschutzminister die weitere Unterstützung durch das Land zu: „Die Lausitz braucht Anziehungspunkte und die Region muss eine Zukunft bekommen.“ Habe man das Projekt anfänglich noch vorsichtig belächelt, so zähle die F60 heute zu den touristischen Highlights der Lausitz, so Woidke weiter.

Trotz eines leichten Besucherrückganges in diesem Jahr zeigte sich Ditmar Gurk, Ehrenamtlicher Bürgermeister der Gemeinde Lichterfeld-Schacksdorf zuversichtlich: „Die hier getätigten Investitionen sind wichtig für die Zukunft. Der Tourismus bietet Perspektive für die Kinder und die Region.“

(mf)



Brandenburgs Umweltminister Dr. Dietmar Woidke eröffnet gemeinsam mit Gottfried Richter und Ditmar Gurk (v. l.) den Radweg zum Industriedenkmal F60.

Beiliegend: Amtsblatt für den Landkreis Elbe-Elster

Informationen, Kulturanzeiger und Ausschreibungen aus dem Landkreis

„Das ist ein überwältigender Einsatz für die Kreismusikschule“

Vereine und Unternehmen im Landkreis Elbe-Elster spenden über 15.000 Euro

„Ich bin überwältigt von dem Engagement und dem Einsatz der Vereine und Unternehmen für die Kreismusikschule“, gesteht Schulleiter Siegfried Fritsche.

Im Vorfeld des ersten Weihnachtskonzertes im Jahr 2006 in der Sängerstadt Finsterwalde konnte Landrat Klaus Richter Spenden in Höhe von über 15.000 Euro entgegennehmen. Insgesamt elf Firmen, Vereine und Institutionen, wie beispielsweise die Sparkasse Elbe-Elster oder die Stadtwerke Finsterwalde, möchten damit den 50. Geburtstag der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“ unterstützen. „Die Sparkasse gehört mit zu den verlässlichsten Partnern bei der Förderung der musischen Bildung im Landkreis“, hebt Fritsche hervor, „ich freue mich, dass man erneut auch das große Musikschuljubiläum unterstützt.“ Er dankte aber auch dem Landrat als Schulträger und alle politischen Entscheidungsträger, die die Musikschule trotz sehr eng bemessener Finanzmittel unterstützen.

Zu den Feierlichkeiten, die ihren Höhepunkt im Juli 2007 haben, werden viele internationale Gäste erwartet. Darunter beispielsweise auch Gäste aus Südafrika.

Gezielt für die Schüler der Musikschule Paarl spendete der Lions Club Finsterwalde-Niederlausitz. „Die Lions unterstützen bereits im letzten Jahr unser Projekt Südafrika, aber auch mit dem Rotary Club verbindet die Kreismusikschule eine lange Tradition der Förderung der Jugend unseres Landkreises. Das internationale Orchesterprojekt im letzten Jahr ist sicherlich nur eines der vielen gemeinsamen Aktionen“, so der Schulleiter.

Mit einer Spende von 3.000 Euro gehört das Finsterwalder Traditionsunternehmen Kjellberg mit zu den größten Unterstützern. Geschäftsführer Volker Krink: „Wir als Unternehmen finden, dass die Musikschule eine tolle Arbeit leistet und ein Aushängeschild für den



Sehr viel Beifall gab es für musikalische Darbietungen, die das Publikum im ausverkauften Saal der Gaststätte „Alt-Nauendorf“ zum Klatschen und Mitsingen anregten



Die Sponsoren waren sich einig. „Wir wollen die großartigen Leistungen der Musikschüler anerkennen und werden auch weiterhin die Musikschule unterstützen.“

gesamten Landkreis ist. Die erfolgreiche Entwicklung der letzten Jahre und die Bedeutung der musischen Erziehung junger Menschen möchten wir gern fördern. Denn genau das brauchen wir.“ Ebenso kleine und mittlere Unternehmen der Region, wie die Bäckerei Bubner, Augenoptik Gerndt, SDF Production oder der LausitzBote gehören zu den Sponsoren. Auch ihnen ist die Unterstützung der Kreismusikschule und die Förderung der musikbegeisterten Jugend ein großes Bedürfnis. Landrat Klaus Richter nahm die Spen-

den gern entgegen, wusste er doch, dass ohne Sponsoring manches nicht finanzierbar wäre, wie z. B. die jährlichen Probelager oder das Südafrika-Projekt.

Im Vordergrund der Musikschüler und der zahlreichen Besucher stand jedoch der musikalische Auftakt der Adventszeit.

Ganz im Zeichen der großen Ensembles musizierten beispielsweise das Jugendblasorchester Finsterwalde, der Popchor, die Jazzformation und die Akkordeongruppe. (hf/mf)

Die Kreismusikschule bedankt sich bei den Sponsoren:

Augenoptik Gerndt
Bäckerei Bubner und Sohn
Druck und Stempel Wilkniß
Kjellberg Finsterwalde Elektroden und Maschinen GmbH
LausitzBote
Lion Club Finsterwalde-Niederlausitz
Reiss Büromöbel GmbH
Rotary Club Finsterwalde
SDF Production GmbH
Sparkasse Elbe-Elster
Stadtwerke Finsterwalde GmbH

Grußwort

Liebe Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Elbe-Elster,

ein ereignisreiches Jahr 2006 neigt sich dem Ende. Ein Jahr, in dem Freude und Hoffnung den Schrecken von Naturkatastrophen, Gewalt sowie eigenen Sorgen gegenüberstehen. Jedoch sind es gerade die schweren Zeiten, die Menschen näher zueinander bringen.

Der Hochwasseralarm im April weckte in Mühlberg an der Elbe schmerzliche Erinnerungen an die Katastrophe aus dem Jahr 2002. Gemeinsam schleppten bis zu 250 freiwillige Helfer und Soldaten der Bundeswehr über 60.000 Sandsäcke und verhinderten das Schlimmste. Zur gleichen Zeit hielt noch immer die Geflügelpest ganz Europa in Atem. Deren Auswirkung ist bis heute noch für viele Landwirte in unserem Landkreis spürbar.

Im Sommer entfachte die Fußballweltmeisterschaft im eigenen Land ein Feuer der Leidenschaft für den Sport und die Gemeinschaft. Unter dem Motto „Zu Gast bei Freunden“ zelebrierten Millionen Menschen unterschiedlicher Nationen, Ethnien und Religionen friedlich die-

ses Ereignis. Diese Idee griffen wir im Oktober auch symbolisch mit der ersten Einbürgerungsfeier im Landkreis Elbe-Elster auf. Neun neue Mitbürger wurden in einem feierlichen Rahmen begrüßt. Damit wurde die Basis für die zukünftige Integration in unsere Gesellschaft gelegt.

Dass der Weitblick auf die bevorstehenden Aufgaben der nächsten Jahre nicht verloren wurde, zeigen die Investitionen der Kreisverwaltung für die Jugend und die Bildung. Weit über zwei Millionen Euro wurden im Jahr 2006 allein für Maßnahmen an Bildungseinrichtungen investiert.

Diese Anstrengungen werden wir im kommenden Jahr sogar verdoppeln, als ein deutliches Bekenntnis für die Zukunft unseres Landkreises. Sich weiter zu entwickeln, bedeutet für uns auch, von anderen Erfahrungen zu profitieren. Besuche internationaler Experten, eine intensive Zusammenarbeit mit unseren Nachbar- und Partnerkreisen sowie die EU-Entwicklungskonferenz im Oktober 2006

sollen nur exemplarisch erwähnt werden für das Engagement des Landkreises. Der „Blick über den Tellerrand“ ist unser gewichtiges Anliegen.

Für das Jahr 2007 wird der eingeschlagene Weg des konstruktiven Austausches und der engen Zusammenarbeit fortgeführt, auch innerhalb des Kreises.

Der Zusammenhalt der kommunalen Familie soll weiter intensiviert werden. Ein zentrales Thema der Kreispolitik im nächsten Jahr ist die kontinuierliche Verbesserung der Finanzsituation.

Eine sozialverträgliche Verschlinkung der Verwaltung und deren kostenoptimale Arbeit sind wichtige Bestandteile dieses Konzeptes, ohne jedoch die Bedürfnisse der Bürger des Landkreises zu vernachlässigen. Die Kreisverwaltung möchte auch in Zukunft für alle seine Bürger ein verlässlicher Ansprechpartner sein. Denn nur gemeinsam können bevorstehende Hürden erfolgreich genommen werden.



In diesem Sinne wünschen wir im Namen der Verwaltung des Landkreises Elbe-Elster und der Abgeordneten des Kreistages allen Bürgern ein besinnliches und friedliches Weihnachten und für das Jahr 2007 vor allem Gesundheit, Schaffenskraft und den Mut noch öfter aufeinander zuzugehen.

*Ihr Landrat
Klaus Richter*

*Ihr Kreistagsvorsitzender
Andreas Holfeld*



Gerd Rothaug übergab Erlös aus Metallrecycling

Der Verein zur Zusammenarbeit von Wirtschaft und Schule e. V. (ZWS) und mehrere Vereine der Stadt Herzberg werden sich in den nächsten Tagen freuen. Gerd Rothaug, Betreiber des „Krematoriums Elbe-Elster“ in der Kreisstadt machte am 5. Dezember 2006 ein Versprechen war und übergab 4.000 Euro vom Erlös des Metallrecycling seines Betriebes an Landrat Klaus Richter und Dr. Norbert Pietsch vom ZWS. „Eigentlich ist es rechtlich umstritten, was mit dem Geld aus dem Erlös vom Metallrecycling passiert. Doch in unserem Geschäftsbereich gibt es ethische Regeln, die ich gem erfüllen will“, meinte Gerd Rothaug bei der Übergabe des Schecks. Er entschied sich, dieses Geld für gemeinnützige Zwecke einzusetzen. Feuerwehr, Hort, Kita und der Tierpark Herzberg sowie der Gräfendorfer Karnevalsverein profitieren nun vom 6.266 Euro umfassenden Erlös des Jahres



Dankbar nahmen Dr. Norbert Pietsch und Landrat Klaus Richter die Spende von Gerd Rothaug (v. l.) für künftige Projekte an

2006. Den Löwenanteil bekommt der ZWS - und das kommt nicht von ungefähr. „Wir wollen für unsere Jugendlichen etwas tun und den Generationenwandel begleiten“, so Gerd Rothaug. Dazu gehört, dass der Verein den Praxisunterricht ver-

bessern möchte und mit der Förderung Brücken zwischen Schulen und Betrieben schlägt. Doch derartige Projekte kosten Geld, das hier zum Einsatz kommen wird.

„So schließt sich der Kreislauf zwischen Vergangenen und

Neuem“, lobte auch Klaus Richter sowohl die Arbeit des Vereins als auch die finanzielle Unterstützung. Das Anliegen des Landrates ist es, die Mädchen aus den so genannten „Weißkittelberufen“ wegzubekommen und an technische Themen heranzuführen. Besonders der Bereich Entwicklung bietet sich an. Für Dr. Norbert Pietsch als Vereinsmitglied und Vertreter der Kjellberg GmbH in Finsterwalde sind alle Aktivitäten des Vereins sehr wichtig: „Es gibt im Landkreis Elbe-Elster bereits Zentren, die sich der Zusammenarbeit zwischen Schule und Unternehmen ab dem 8. Schuljahr annehmen“. Für ihn, wie auch Landrat Richter, sollte damit noch zeitiger begonnen werden, um auch das technische Interesse zu wecken. Welche Projekte der ZWS mit dem Geld 2007 anschieben wird, wird der Vorstand in den nächsten Wochen beschließen. (hf)

„Altern ist kein Makel“

Erste Seniorenkonferenz im Landkreis Elbe-Elster

Seniorenwirtschaft ist eine Entwicklungschance für den Landkreis Elbe-Elster, so lautet der allgemeine Konsens der ersten Konferenz zu dieser Thematik am 6. Dezember 2006 im Falkenberger „Haus des Gastes“. Unter dem Motto „Elbe-Elster wird älter – das hat ´was“ diskutierten über 160 Teilnehmer zu den Schwerpunkten „Wohnen und Mobilität“, „Gesundheit und Fitness“ sowie „Geselligkeit, Regionalreisen und Bildung“.

Eberhard Stroisch, Kreisenwicklungsdezernent, hob in seiner Eröffnungsrede die hohen Erwartungen an diese Veranstaltung heraus: „Es ist das erste Mal, dass im Landkreis Elbe-Elster so viele unterschiedliche Unternehmen und Vereine sich dem übergreifenden Thema der demografischen Entwicklung auf diese Weise annähern. Das ist ein wichtiges Zeichen für die Entwicklung im Regionalraum. Jetzt ist es wichtig, gemeinsam nach Lösungen und Ansätzen zu suchen.“ Christoph Bethge, Staatskanzlei Brandenburg – Referat „Demografischer Wandel“, unterstrich die Notwendigkeit des Handlungsbedarfes: „Seniorenwirtschaft ist ein Wachstumsmotor mit zunehmender Bedeutung. Beträgt das Durchschnittsalter heute rund 44 Jahre, so wird es bereits 2030 schon 52 Jahre sein.“



Über 160 Teilnehmer jeden Alters kamen nach Falkenberg.

Bundesweiter Modellcharakter

Konkrete Maßnahmen wurden in den Gesprächsgruppen vereinbart, wie beispielsweise die Schaffung eines Senioren-Kompetenzzentrums. Bereits im Januar 2007 sollen dafür in Bad Liebenwerda senioren-spezifische Freizeit-, Bildungs- oder Dienstleistungsangebote gesammelt werden, um Interessenten besser informieren zu können. Ein erster Ansatz wurde bereits mit der Servicedatenbank des Vereines „Generationen gehen gemeinsam (G3)“ realisiert. Diese beinhaltet regionale Serviceangebote für Senioren und ist im Internet abrufbar.

Ein weiteres Ergebnis der Konferenz in Falkenberg ist der geplante „Runde Tisch Ge-

sundheit“ am 28. Januar 2007. Gemeinsam wollen dabei Vertreter von Gesundheits- und Medizineinrichtungen nach langfristigen Konzepten und Ansätzen suchen, die gesundheitliche Versorgung im Landkreis Elbe-Elster flächendeckend ermöglichen. Darüber hinaus wurde die Fortführung lokaler Arbeitskreise vereinbart und beispielhafte Erfolge mit generationsübergreifenden Projekten präsentiert. „Mit dem Angebot der Qualifizierung zum Gesundheitsdienstleister zum Beispiel sind bereits sehr gute Schritte gegangen worden, die den Charakter eines bundesweiten Modellprojektes haben“, so Prof. Dr. Frank Berg, Referent zum Thema „Seniorenwirtschaft in der Regionalentwicklung“.

Zufrieden mit dem Konferenzverlauf zeigte sich Sven Guntermann, Vorsitzender des Vereins G3: „Die gute Resonanz und die Ergebnisse haben deutlich unterstrichen, dass Altern kein Makel oder eine Krankheit ist. Vielmehr bleibt festzuhalten, dass eine solche Konferenz nur im Zusammenhang zwischen Jung und Alt erfolgreich sein kann und es auch war.“ Bereits im Herbst 2007 sollen in einer zweiten Konferenz die vereinbarten Ergebnisse dokumentiert werden. (mf)

Servicedatenbank des Vereins G3

<http://www.gdrei-senioren-service.de/>



Nach Ansicht von Christoph Bethge ist Seniorenwirtschaft der Wachstumsmotor des Landkreises Elbe-Elster.

Zwischenbilanz für Entwicklungskonzept

2. Regionalforum im Landkreis Elbe-Elster

Am 8. Dezember 2006 zog das Integrierte ländliche Entwicklung (ILE) - Regionalmanagement Elbe-Elster beim zweiten Regionalforum Zwischenbilanz. Handlungsschwerpunkte des seit Herbst 2005 umgesetzten Entwicklungskonzeptes für den Landkreis Elbe-Elster und das Amt Ortrand, wurde den Bürgermeistern und Amtsdirektoren des Landkreises präsentiert. Mit dem Ziel der regionalen Wirkung von Fördermaßnahmen wurden insgesamt 42 Projekte unterstützt. Die Konzentration lag dabei auf den Bereichen Nachwachsende Rohstoffe und regenerative Energien, Erlebnisregion Elbe-

Elster, Regionale Produkte, Wasserhaushalt der Elbe-Elster-Region und Regionale Identität.

Kassenmittel von rund 9,1 Millionen Euro wurden für Straßen- und Radwegebauprojekte oder die Unterstützung zur Vermarktung regionaler Produkte investiert. Prof. Dr. Harald Kunze, ILE-Regionalmanagement Elbe-Elster, hob den Einsatz der Kreisverwaltung hervor: „Der Landkreis Elbe-Elster engagierte sich besonders in der Aufwertung des radtouristischen Angebotes, mit dem Ausbau und der Verbesserung des Wegenetzes.“



Prof. Dr. Harald Kunze zog Bilanz beim zweiten Regionalforum zur Integrierten ländlichen Entwicklung.

Mit dem Schwerpunkt „Schlösser und Erlebnis“ regte das Regionalmanagement in diesem Jahr die Beachtung eines weiteren touristischen Potenzials an. „Die Schlösser sollen jedoch kein weiterer Schauplatz oder Konkurrenz zu bestehenden Konzeptionen sein, können jedoch die touristische Vielfalt und das Spektrum im Landkreis Elbe-Elster weiter erhöhen“, so Prof. Dr. Kunze. Für das Jahr 2007 sei es das Ziel, so der Wirtschaftswissenschaftler, die überregionale Zusammenarbeit weiter zu intensivieren sowie begonnene Maßnahmen und Projekte erfolgreich zu beenden. (mf)

Landrat Klaus Richter: „Der Boden ist wie unsere Haut – er vergisst nichts“

4. Fachtagung zum Tag des Bodens im Landkreis Elbe-Elster

Das Landwirtschaftsamt des Landkreises Elbe-Elster und das Landesamt für Verbraucherschutz, Landwirtschaft und Flurneuordnung hatten am 5. Dezember 2006 zur 4. Informationsveranstaltung zum Tag des Bodens in das Seminarhotel „Schliebener Land“ nach Hohenbucko eingeladen. Schwerpunkte der Tagung waren die landwirtschaftliche Nutzung und der vorsorgende Schutz des Bodens. Im Mittelpunkt standen die Präsentation wissenschaftlicher Untersuchungsergebnisse zur nachhaltigen landwirtschaftlichen Nutzung der Böden, die Vorstellung boden- und ressourcenschonender Produktionsverfahren, neue Gesetze und Verordnungen und der Erfahrungsaustausch zur Bearbeitung und Düngung der Böden.

„Boden können wir nicht essen - aber er ernährt uns!“, begann Landrat Klaus Richter sein Statement zur Eröffnung, ergänzte jedoch, „der Boden ist ein Schatz auf den wir gehen, von dem wir leben aber den wir trotzdem nur selten bewusst sehen“.

Um eben dieses „bewusste Sehen“ zu verbessern, muss man sich vor Augen halten, dass

im Landkreis Elbe-Elster leichte Böden vorherrschend sind, die eines besonderen Schutzes bedürfen. Sie zu erhalten und möglicherweise auch zu verbessern ist nicht nur ein hohes Anliegen zum Erhalt unserer Umwelt, sondern auch eine wesentliche Voraussetzung zur Sicherung unseres wichtigsten Arbeitgebers im ländlichen Raum - der Landwirtschaft.

Boden ist nicht vermehrbar, aber hohen Belastungen ausgesetzt. Bodenschädigungen bleiben vielfach unbemerkt und wirken erst nach größeren Zeiträumen. Dennoch, „Bodenschutz hat eine lange Tradition und wird durch Gesetze und Verordnungen umgesetzt“, betonte Jürgen Budewitz vom Landwirtschaftsministerium in seinem Vortrag. „Die Auswertung stichpunktartiger Bodenschutzkontrollen zeigt ein sehr gutes Bild, die Landwirte haben ihre Verantwortung erkannt“, so Budewitz.

Alle Referenten an diesem Tag waren sich einig, umfassender Bodenschutz kann nur dann gelingen, wenn alle Bereiche, vom Agrarsektor über Industrie, Recycling und Flächeninanspruchnahme einbezogen und entsprechend gestaltet werden.



Jürgen Budewitz: „Durch die Umsetzung der EU-Anforderungen sind landwirtschaftliche Flächen in einem guten ökologischen Zustand.“

Ziel muss es sein, Bodenschutz im Interesse nachfolgender Generationen zu organisieren, d. h. zukunftsorientiert und nachhaltig. Eine Aufgabe, der alle Bereiche der Gesellschaft gerecht werden müssen. Digitale Karten zeigen die Beeinflussung der Bewirtschaftung, der Feuchtigkeitsspeicherung, Humusbildung oder der Erosion. „Und damit sieht es im Land Brandenburg sehr unterschiedlich aus“, resümierte Dr. Dieter Kühn vom Landesamt für Bergbau und Geologie. Für die Verwaltungen kommt es deshalb zukünftig noch stärker darauf an, Planungs- und Genehmigungsverfahren auch nach den Erfordernissen des Bodenschutzes zu begutachten.

Für die Landwirtschaft muss neben rein ökonomischer Effektivität stärker als bisher die Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt des Wirtschaftens gestellt werden. Es ist ein Umdenken erforderlich. Die bisherige Strategie - mit einer immer leistungsfähigeren Technik immer größere Mengen an Biomasse pro Hektar zu erzeugen und abzufahren, kann sich auf Dauer

nicht bewähren. Schadverdichtungen, Erosion und negative Nährstoffbilanz sind bereits weit verbreitet.

„Diese Folgen sind nicht allein den Landwirten anzulasten“, stellt Landrat Richter eindeutig klar, wusste aber zugleich, „Der enorme ökonomische Druck durch europäische Konkurrenz und globalisierte Warenströme lassen aber oft keine andere Wahl“.

Geeignete Lösungen sind bekannt und werden mit Erfolg auch in unserem Landkreis bereits angewandt: Bodenschonende Bewirtschaftungsverfahren, Auswahl und Folge geeigneter Fruchtarten, Ökolandbau, Zwischenfruchtanbau zur Vermeidung von Erosion und begrünte Flächenstilllegung. Die Landwirte sind da schon auf einem guten Weg. Keinesfalls soll dadurch der Landwirt aber zum Energiewirt gemacht werden. Nur eine gesicherte Landwirtschaft kann zusätzliche Energieproduktion ermöglichen - nicht umgekehrt. So kann auch gewährleistet werden, dass die Erzeugung von Bioenergie nicht zu Monokulturen führt. (hf)



Besonders die Verbindung zwischen Praktikern und Wissenschaftlern machte die Bodenschutztagung zum Erfolg.

Mitteilung des Kataster- und Vermessungsamtes des Landkreises Elbe-Elster

Für den Landkreis Elbe-Elster liegt seit dem 15.12.2006 die Liegenschaftskarte digital vor. Der amtliche Ausgabemaßstab beträgt einheitlich 1 : 1000. Damit gehört die 150-jährige analoge Führung der Liegenschaftskarte im Liegenschaftskataster nunmehr der Vergangenheit an. Für

den Bürger und die Nutzer sind jetzt die Voraussetzungen gegeben, Auszüge und Auskünfte auch über moderne Medien zu beziehen. Im Liegenschaftskataster werden neben den Flurstücksgrenzen, Gebäuden und Nutzungsarten auch die Ergebnisse der Bodenschätzung land-

wirtschaftlich genutzter Flächen vollständig nachgewiesen. Für die Umstellung auf die automatisierte Liegenschaftskarte (ALK) wurden vorrangig eigene Kapazitäten eingesetzt, aber auch Fachkräfte aus der freien Wirtschaft mit einbezogen. Mittels Forderung durch die Europä-

ische Union und das Land Brandenburg wurden im Zeitraum von 2001 bis 2006 insgesamt 2,7 Millionen Euro investiert, um das Liegenschaftskataster zu einem Basisinformationssystem auszubauen.

Bianka Möller
Kataster- und Vermessungsamt

Anti-Gewalt Ausstellung feierlich eröffnet

Mit einer feierlichen Eröffnung am 12. Dezember 2006 im Oberstufenzentrum Herzberg wurde die Wanderausstellung „Häusliche Gewalt“ der Öffentlichkeit vorgestellt.

Das durch Brandenburgs Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie geförderte Kunstprojekt zeigt 29 Szenen häuslicher Gewalt. Fotografiert von Matthias Franke und initiiert durch das Frauenhaus Lauchhammer werden alltägliche Ängste und Bedrohungen bildlich. Monika Löppen, Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Elbe-Elster, unterstreicht in ihrer Eröff-

nungsrede: „Noch immer ist häusliche Gewalt ein gesellschaftliches Tabuthema. Wir alle sollten dafür eintreten, dass das Schweigen gebrochen wird und dieses als gesellschaftliches Phänomen begriffen wird, das alle angeht.“ Mit der Ausstellung sollen möglichst viele Bürger für das Thema sensibilisiert werden. Zur Eröffnung erschienen neben Bürgern und Vertretern der Kreisverwaltung auch Vertreter von Opfererschutzverbänden im Landkreis Elbe-Elster. Bereits am 11. Dezember 2006 wurden die Exponate den Abgeordneten des Kreistages im Landkreis



Die Fotos zu Szenen häuslicher Gewalt regten zur Diskussion an.

Elbe-Elster präsentiert. Bis einschließlich 20. Dezember 2006 ist die Fotoausstellung wochentäglich von 7.00 bis

16.00 Uhr im Herzberger Oberstufenzentrum, Anhalter Straße 10, zu besichtigen. Der Eintritt ist frei. (mf)

Das Jugendamt informiert!

Jugendschutz und Silvester

Wahrscheinlich wird es in der nächsten Zeit auch in Ihren Familien Diskussionen darüber geben, wo und mit wem Ihre Kinder Silvester feiern. Wir möchten Ihnen einen kleinen Einblick über die Bestimmungen des Jugendschutzgesetzes geben. Dieser soll Ihnen helfen, gemeinsam in der Familie Regelungen zur Ausgangszeit usw. zu treffen.

	Kinder		Jugendliche	
	U14	U16	U18	
Aufenthalt in Gaststätten	nur in Begleitung erziehungsber. Personen	nur in Begleitung erziehungsber. Personen	bis 24 Uhr	
Aufenthalt in Nachbars, Nachtclubs oder vergleichbaren Vergnügungsbetrieben	nein	nein	nein	
Anwesenheit bei öffentlichen Tanzveranstaltungen u.a. Disco (Ausnahmegem. durch zust. Behörde möglich)	nur in Begleitung erziehungsber. Personen	nur in Begleitung erziehungsber. Personen	bis 24 Uhr	
Anwesenheit bei Tanzveranstaltungen von anerkannten freien Trägern der Jugendhilfe	bis 22 Uhr	bis 24 Uhr	bis 24 Uhr	
Anwesenheit in öffentlichen Spielhallen, Teilnahme an Spielen mit Gewinnmöglichkeiten	nein	nein	nein	
Anwesenheit bei jugendgefährdenden Veranstaltungen und in Betrieben (zust. Behörde kann durch Alters- und Zeitbegrenzungen und andere Auflagen das Verbot einschränken)	nein	nein	nein	
Aufenthalt an jugendgefährdenden Orten	nein	nein	nein	
Abgabe/Verzehr von Branntwein, branntweinhaltigen Getränken und Lebensmitteln	nein	nein	nein	
Abgabe/Verzehr anderer alkoholischer Getränke (Bier, Wein) (Ausn.: 14- und 15jährige in Begleitung einer personensorgebr. Person)	nein	nein	ja	
Abgabe und Konsum von Tabakwaren	nein	nein	ja	
Besuch öffentlicher Filmveranstaltungen - in Verbindung mit Altersfreigabe (Kinder unter 6 grundsätzlich nur mit einer erziehungsber. Person)	bis 20 Uhr	bis 22 Uhr	bis 24 Uhr	

ein 19-Jähriger seine 15-jährige Schwester zur Silversterparty begleitet.

Die Person muss schriftlich nachweisen können, dass sie „erziehungsbeauftragt“ ist. Bei der Wahl dieser Person sollten sich Eltern darüber bewusst sein, dass ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein zur Erfüllung dieser Aufgabe notwendig ist.

Beachtenswert sei zum Jahreswechsel ebenso der Einsatz von Pyrotechnik. Alle Feuerwerkskörper sind in verschiedene Klassen eingeteilt. Kleinstfeuerwerke (Klasse 1) dürfen auch an Personen unter 18 Jahre verkauft werden. Das typische Silvesterfeuerwerk (Klasse 2) hingegen, darf nur an Volljährige (Ü18) verkauft und auch erst ab dieser Altersstufe abgebrannt werden.

Informationen zum Elterngeld

Zum 01.01.2007 tritt das Bundeselterngeldgesetz in Kraft. Es löst das bisherige Bundeserziehungsgeldgesetz ab und gilt für alle Geburten ab dem 01.01.2007. Das Gesetz wurde am 29.09.2006 durch den Bundestag beschlossen und erhielt am 03.11.2006 seine Zustimmung durch den Bundesrat. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt werden die Mitarbeiter zu den neuen Verfahrensregelungen und -abläufen geschult. Notwendige Antragsformulare wurden dem Jugendamt noch nicht zur Verfügung gestellt, sodass es voraussichtlich erst im Januar 2007 zur Aushändigung dieser Unterlagen kommen wird. Wir bitten um Ihr Verständnis!
Katja Manig
Jugendamt

Wir empfehlen Ihnen, gemeinsam mit Ihren Kindern im Vorfeld Regeln für die geplante Silvesterparty aufzustellen. Bitte beachten Sie, dass bei Verstößen gegen das Jugendschutzgesetz nicht die Kinder und Jugendlichen zur Verantwortung gezogen werden, sondern die Veranstalter bzw. Betreiber und die Erziehungsberechtigten. Wie aus der Übersicht ersichtlich wird, ist es möglich, einige Beschränkungen durch die Beauftragung einer volljährigen Person zu lockern. So ist es durchaus möglich, dass

Das Straßenverkehrsamt informiert!

Zamperumzüge sind anzeigepflichtig!

Die Zeit für kleinere Brauchtumsveranstaltungen, besonders der Zamperumzüge, ist wieder gekommen. Damit es keine bösen Überraschungen am Veranstaltungstag gibt, sei an dieser Stelle nochmals darauf hingewiesen, dass derartige Umzüge beim Straßenverkehrsamt des Landkreises anzuzeigen sind. Im Einvernehmen mit der Polizei werden die notwendige

Maßnahmen im Interesse der Sicherheit und Ordnung der Veranstaltungsteilnehmer sowie des Straßenverkehrs getroffen. Vordrucke für die Antragstellung sind in den Ordnungsämtern der Amts-, Stadt- und Gemeindeverwaltungen erhältlich. Von dort können die Anträge über die Verwaltungen an das Straßenverkehrsamt weitergeleitet werden.

Erfahrungsgemäß handelt es sich in unserer Region um Zamperumzüge, die nach § 29 Straßenverkehrsordnung zu kleinen Brauchtumsveranstaltungen gehören. Deshalb ist auch die mit Hinweisen oder Auflagen versehene schriftliche Zustimmung des Straßenverkehrsamtes zur Durchführung der Veranstaltung gebührenfrei. Die Verantwortlichen für die geplanten

Zamperumzüge müssen deshalb ihre Veranstaltung beim Straßenverkehrsamt in Bad Liebenwerda, Riesaer Straße 17, schriftlich anzeigen. Eine fristgerechte Bearbeitung ist möglich, wenn die Anzeigen spätestens 10 Arbeitstage vor dem Termin beim Straßenverkehrsamt eingehen. *Stefan Wagenmann
Amtsleiter Straßenverkehrsamt*

Vertreter der Feuerwehren des Landkreises Elbe-Elster bei der Delegiertenkonferenz Landesfeuerwehrverbandes

Die Kameradin Petra Steinbeiß sowie die Kameraden Klaus Töpfer, Fred Theile, Herbert Goral, Rudi Piontek und Hans-Dieter Unkenstein nahmen als Vertreter der Feuerwehren des Landkreises Elbe-Elster bei der 9. Delegiertenkonferenz des Landesfeuerwehrverbandes Brandenburg am 18. November 2006 in Cottbus teil. Bei dieser wichtigen Beratung sahen die Feuerwehrleute mit kritischem Blick in die Zukunft. So standen die richtungsweisenden Arbeitsthemen, wie Aufbau und Arbeitsfähigkeit der Stützpunkt-

feuerwehren zur effektiven Einsatzfähigkeit der Wehren des Landkreises sowie richtiger und sinnvoller Einsatz der Fördermittel aus dem Sonderfonds im Landeshaushalt für die Verbesserung und Vervollständigung der Fahrzeuge und Ausrüstungen der Feuerwehren in den kommenden Jahren auf der Tagesordnung. Speziell hierbei ist besonders die Mithilfe der jeweiligen Kreisfeuerwehrverbände gefragt. Aber auch die verstärkte Nachwuchsgewinnung mit dem vorgezogenem Eintrittsalter, im Moment bei 10 Jahren

auf sechs Jahre, diskutierten die Delegierten kontrovers. Der brandenburgische Landesjugendwart Jörn-Hendrick Kuinke berichtete über geplante Maßnahmen und Kampagnen zur attraktiven Jugendfeuerwehrausbildung. Neben den Jüngsten, so der Präsident des LFV, Manfred Gerdes, müssten vor allem die Frauen in die Tätigkeiten der Wehren starker eingebunden werden. Er verwies darauf, dass der Anteil unter den aktiven Kräften bereits 13 Prozent betrage. Kritisch schätzte Gerdes in seinem

Referat ein: „Der verantwortungsvolle ehrenamtliche Dienst mit mehr als 1,38 Millionen Feuerwehrangehörigen, übrigens sind es im Land Brandenburg über 63 Tausend Angehörige aus allen Schichten der Bevölkerung und Berufsgruppen, findet nicht die angemessene Beachtung für ihre Mitwirkung bei der Gefahrenabwehr. Wir müssen im kommenden Jahr vieles austragen, was die da oben 'verbockt' haben.“ *Hans-Dieter Unkenstein
Fachausschussleiter Historik im*

Land Brandenburg sucht „offene“ Unternehmen

Die Staatskanzlei des Landes Brandenburg möchte am 12. Mai 2007 zum ersten Mal einen landesweiten „Tag des offenen Unternehmens“ durchführen. Ziel der Aktion ist es, Unternehmen in der Region bekannter zu machen, die Identifikation vor Ort zu stärken, technologische Entwicklungen und die Leistungsfähigkeit zu demonstrieren und für Fachkräften-

achwuchs zu werben. Unter Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten Matthias Platzeck sollen an diesem Tag die brandenburgischen Unternehmen ihre vielfältigen Fassetten zeigen, so die Staatskanzlei. In Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsministerium, den Industrie- und Handelskammern sowie der Handwerkskammern und interessierten Unterneh-

men koordiniert diese den „Tag des offenen Unternehmens“ und sorgt für die mediale Aufmerksamkeit. Die individuelle Gestaltung und regionenspezifische Umsetzung realisiert jede Firma, jeder Handwerksbetrieb und jeder Dienstleister. Bei Fragen und Interesse am „Tag des offenen Unternehmens“ können sich Unternehmen an die Staatskanzlei wenden. (mf)

Zur Anmeldung senden Sie bitte die Anschrift Ihres Unternehmens und den Kontaktdaten eines Ansprechpartners per Fax oder E-Mail an folgenden Kontakt. **Ansprechpartner:** Stefanie Aust, Tel.: 03 31-8 66 13 52, Fax: 03 31 -8 66 14 50, E-Mail: stefanie.aust@stk.brandenburg.de



AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE
ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN
BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN
AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE

Fragen zur Werbung?

Ihre Anzeigenfachberaterin
Regina Köhler
berät Sie gern.



www.wittich.de

Funk: 01 71/4 14 41 37



AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE
ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN
BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN
AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE

Fragen zur Werbung?

Ihr Anzeigenfachberater
Dieter Lange
berät Sie gern.



www.wittich.de

Funk: 01 71/4 14 40 75

Werte Kameradinnen, werte Kameraden der freiwilligen Feuerwehren des Landkreises Elbe-Elster

Ich wünsche Ihnen ein frohes, friedliches vor allem aber ein brandfreies Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2007.

Hiermit möchte ich mich bei Ihnen, Ihren Ehepartnern, Freundinnen und Freunden für Ihre

geleistete Arbeit und stete Einsatzbereitschaft zum Wohle aller, recht herzlich bedanken. Sie haben oftmals überdurchschnittliche Leistungen erbringen müssen, um unseren Bürgerinnen und Bürgern ob im Brandschutz oder zur technischen Hilfeleistung, rund um die Uhr

schnellstmöglich helfen zu können. Deshalb mein Appell an alle Mitbürger. Gehen Sie verantwortungsvoll mit offenem Feuer um, denn schon eine einzige nicht beobachtete Kerze kann einen Brand herbeiführen. Beachten Sie bitte zum Jahreswechsel beim Umgang mit Feuerwerkskörpern

unbedingt die Gebrauchsanweisungen der Hersteller. Dadurch leisten auch Sie einen Beitrag zur Entlastung unserer Feuerwehren zum Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel.

*Gerd Heß
Kreisbrandmeister
Landkreis Elbe-Elster*

Regionalberatung „Vereine schaffen Kooperation“

Am Sonnabend, dem 25.11.2006 trafen sich in Reichenhain Vereine und Akteure des Beschäftigungspaktes „50plus“ zu einer Regionalberatung. Zielstellung war die Einbindung der Vereine der Region in die Möglichkeiten und Ziele des Beschäftigungspaktes 50plus. Der Beschäftigungspakt 50plus ist ein Projekt der Bundesrepublik, in dem neue Beschäftigungsmöglichkeiten und modellhafte Ansätze für langzeitarbeitslose Ältere entwickelt und erprobt werden sollen. Die Veranstaltung, zu der die Akteure des Paktes, das ist der Landkreis Elbe-Elster, das Jobcenter Elbe-Elster und drei Teilprojekte des Beschäftigungspaktes eingeladen haben, fand ein reges Interesse. Es trafen sich insgesamt 61 Teilnehmer. Den 37 Vertretern der regionalen Vereine wurden in einem einführenden Teil Informationen zum Beschäftigungspakt und zu Fördermöglichkeiten gegeben.

1. Vorhandene Ressourcen gemeinsam nutzen - Dr. Muschter
2. Die Naturpark- und Tourismusregion Südwestbrandenburg - das Projekt Gewässertourismus Elbe-Elster als Kooperationschance für Vereine - Herr Claus
3. Soziale Teilhabe Älterer - Ansätze aus der Sicht des TP 3 - Frau Schunack

4. Erfahrungen und Ergebnisse des Initiativbüros Lauchhammer in der Förderung der Zusammenarbeit von Vereinen - Frau Krengel
5. Förderstrukturen in Brandenburg - Stand und Ausblick - Frau Harnisch
6. Vereine kooperieren - Kooperationsformen und Beispiele - Herr Klich

Nach diesen Informationen ging es in die Arbeitsgruppen. Die moderierten Arbeitsgruppensprache befassten sich mit wichtigen Problemen der regionalen Vereinslandschaft.

Gruppe 1:

Heimat- und Traditionsvereine - sterben sie aus? Moderation: Frau Steinitz/Frau Schmidt

Gruppe 2:

Ressourcen gemeinsam nutzen Moderation: Herr Klich

Gruppe 3:

Vereinskooperation im Gewässertourismus Elbe-Elster Moderation: Herr Beyer

Die Diskussionen waren sehr angeregt und brachten interessante Ergebnisse. Angeregt wurde die Ideenfindung zum Thema Kooperation zwischen Vereinen durch die Auslobung eines Preises für die beste Projektidee durch das Initiativbüro Lauchhammer. Die beste Projektidee sollte prämiert werden mit 3.000,- €, die für die Umsetzung eingesetzt werden sollen.

Insgesamt machten die Diskussionen und die anschließenden Auswertungen deutlich, dass es einen großen Handlungsbedarf in der kooperativen Zusammenarbeit gibt. Ansätze sind auf jeden Fall da und zeigen, welches enorme Potenzial in der Vereinskooperation steckt.

Vor allem die Gesprächsrunden zum Thema „Ressourcen gemeinsam nutzen und „Heimat- und Traditionsvereine - sterben sie aus?“ waren sehr gut besucht. Als Schwerpunkte wurde die Unterstützung in der Fördermittelbeschaffung, -verwaltung und -abrechnung sowie bei den kaufmännischen Vereinsprozessen gesehen.

Auch die gemeinsame Durchführung von Veranstaltungen und Höhepunkten sollte zielgerichteter angegangen werden.

Das wird zwar bereits zwischen vielen Vereinen praktiziert, kann aber noch wesentlich ausgebaut werden. Daraus würde sich eine Stärkung direkt und unmittelbar ergeben. Um diesen Prozess besser anzuschließen, sollten die Vereine, die einen sehr verschiedenen Vereinszweck haben können, eine gemeinsame Plattform finden. Diese wäre auch für eine effiziente Lobbyarbeit sehr zu empfehlen. Diese und weitere Ansätze in der Vereinskooperation wurden diskutiert und sollen weitergeführt werden.

Eine Projektidee wurde besonders hervorgehoben und sie hat bereits ein praktisches Umsetzungspotenzial. Das war der Vorschlag, der von der Schülerakademie Elbe-Elster e. V. eingebracht wurde. Die Idee liegt in der gemeinsamen Vorbereitung einer Geschichtswerkstatt, an der mehrere Generationen zusammenarbeiten sollen.

Dieser Vorschlag war auch der Gewinner des ausgelobten Preises. Die Umsetzung soll unmittelbar erfolgen und wird durch das Initiativbüro gefördert und unterstützt.

Die Veranstaltung „Vereine schaffen Kooperation“ ist der Anfang einer Veranstaltungsreihe. Die angesprochenen Vorschläge und Ideen sind aufgegriffen und eine Umsetzung wird weiterverfolgt. Die 3 Teilprojekte des Beschäftigungspaktes und insbesondere das Teilprojekt 5 mit dem VereinsServiceCenter werden die notwendigen Schritte vornehmen. Insgesamt bestätigten die Ergebnisse dieser Veranstaltung die Projektidee, machten aber auch deutlich, dass bis zur Umsetzung noch einiges zu tun ist.

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.gdrei-web.de oder im VereinsService-Büro im Kochhorstweg 45 in 04910 Elsterwerda (Telefon 0 35 33/16 52 31, Fax 0 35 33/16 52 32).

Kreisanzeiger für den Landkreis Elbe-Elster

Der Kreisanzeiger erscheint entsprechend der in dieser Ausgabe unter der Rubrik „Kreisanzeiger“ veröffentlichten Termine.

- Herausgeber:
Landkreis Elbe-Elster, vertreten durch den Landrat Klaus Richter,
04916 Herzberg, Ludwig-Jahn-Straße 2
Kreistagsbüro: Tel.: 0 35 35/46 13 86, Fax: 46 25 14
- Internet: <http://www.lkee.de>, E-Mail: ktb@lkee.de
- Druck und Verlag:
Verlag und Druck Linus Wittich KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10,
Telefon: 0 35 35/4 89-0, Fax 489-115, Fax-Redaktion 489-155
- Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
Sonja Lorenz
Redakteur: (mf) Holger Fränkel; (mf) Mathias Fritsche
Fotos: Landkreis Elbe-Elster
- Verantwortlich für den Anzeigenteil:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG,
vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller
- Anzeigenannahme/Beilagen:
Frau Regina Köhler, Funk: 01 71 / 4 14 41 37
Herr Dieter Lange, Funk: 01 71 / 4 14 40 75
Telefon: (0 35 35) 4 89-0, Telefax: (0 35 35) 4 89-1 15

Die Lieferung des Kreisanzeigers erfolgt durch den Verlag. Reklamationen sind an diesen zu richten. Für nicht gelieferte Kreisanzeiger kann nur Nachlieferung gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz sind ausgeschlossen. Einzel Exemplare können zum Preis von 1,61 € zzgl. der Versandkosten beim Verlag angefordert werden.
Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gilt die zurzeit gültige Anzeigenpreisliste.
Die Lieferung des Kreisanzeigers mit einer Auflage von 56.625 Exemplaren erfolgt durch den Verlag an alle Haushalte kostenfrei.

- ANZEIGE -

Möchten Sie Ihren Mitteilungstext veröffentlichen?

Wenden Sie sich dazu bitte immer direkt an die Verwaltung, die Annahme im Verlag oder über den Außendienstmitarbeiter ist leider nicht möglich. Gewerbliche und private Anzeigen können Sie weiterhin bei Ihrem zuständigen Außendienstmitarbeiter in Auftrag geben.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Verlag + Druck Linus Wittich KG Herzberg



Kulturanzeiger

Ausstellungen und Messen

bis Dezember 2006

„Seitenwechsel“ - Sonderausstellung mit Filzunikaten von Erna Tober - malerische, mehrschichtige Stoffe zu Stolen, Schals und Kopfbedeckungen verarbeitet
Atelierhof Werenzhain

bis Dezember 2006

„Entwicklung und Gestaltung des deutschen Schulbuches“ - Sonderausstellung
Heimatmuseum Sonnewalde

bis 30. Dezember 2006

„Malerei“ - Sonderausstellung mit Werken von Elisabeth Zetzmann
Galerie der Stadtbibliothek Herzberg

bis 2. Januar 2007

„Ikonenmalerei“ Sonderausstellung von Manfred Richter aus Wechselburg bei Rochlitz
Kleine Galerie „Hans Nadler“ Elsterwerda

2. Januar 2007 bis 31. Januar 2007

„Kohlezeichnungen und Acrylzeichnungen“ - Sonderausstellung mit Werken von Jeanette Marohn aus Gröditz
Haus des Gastes in Bad Liebenwerda

5. Januar 2007 bis 18. Februar 2007

„Digitalfotografische Arbeiten“ - Sonderausstellung mit Arbeiten von Gerhard Deke aus Dresden
Kleine Galerie „Hans Nadler“ Elsterwerda

15. Januar 2007 bis Februar 2007

Sonderausstellung mit Arbeiten der Johannes Clajus Grund- und Gesamtschule aus Herzberg
Galerie der Stadtbibliothek Herzberg

bis 26. Januar 2007

„Klaus Zöllner - Expressionist - der zweiten Generation“ Sonderausstellung
Kreismuseum Bad Liebenwerda

bis 28. Januar 2007

„Legende in Stein. Der Ankerbaukasten“ - Sonderausstellung
Kreismuseum Bad Liebenwerda

bis 28. Januar 2007

„Formvollendet. Schaffranietz design“ - Sonderausstellung
Kreismuseum Bad Liebenwerda

bis 6. Februar 2007

„Intarsienbilder - Holzkunst aus der Heimat“ - Sonderausstellung
Weißgerbermuseum Kirchhain

bis 28. Februar 2007

„Nicht nur für brave Kinder“ - Sonderausstellung mit Kinderbüchern aus der Niederlausitz
Kreismuseum Finsterwalde

bis 28. Februar 2007

„Sommerpleinair 2006“ - Sonderausstellung mit Werken des Sommerpleinairs der Stadt Finsterwalde unter künstlerischer Leitung von Horst Bahr
Kreismuseum Finsterwalde

Ausstellungseröffnungen und Galeriegespräche

Mittwoch, 10. Januar 2007

„Digitalfotografische Arbeiten“ - Galeriegespräch zur Sonderausstellung mit Arbeiten von Gerhard Deke aus Dresden

Kl. Galerie „Hans Nadler“ Elsterwerda Beginn: 19:00 Uhr

Montag, 15. Januar 2007

Eröffnung der Sonderausstellung mit Arbeiten der Johannes Clajus Grund- und Gesamtschule aus Herzberg

Galerie der Stadtbibliothek Herzberg Beginn: 14:30 Uhr

Vorträge

Samstag, 23. Dezember 2006

„Sterne über Herzberg“ - Die bekanntesten und schönsten Sternsagen aus verschiedenen Kulturen werden erzählt und man kann die auffälligsten und schönsten Objekte am Wintersternhimmel beobachten

Planetarium Herzberg Beginn: 19:00 Uhr

Sonntag, 24. Dezember 2006

„Der Stern der Magier“ - Vortrag zur vermeintlichen Himmelserscheinung, dem Weihnachtsstern, als wichtiger Bestandteil der Weihnachtsgeschichte

Planetarium Herzberg Beginn: 15:00 Uhr

Montag, 1. Januar 2007

„Der Sternenhimmel zum Jahreswechsel“ - Entdecken Sie die Schönheiten des winterlichen Sternenhimmels, zudem gibt es einen Ausblick auf die astronomischen Highlights des Jahres 2007

Planetarium Herzberg Beginn: 19:00 Uhr

Freitag, 5. Januar 2007

„Die Welt ist erkennbar“ - Ein Streifzug durch die Geschichte der Astronomie

Planetarium Herzberg Beginn: 19:00 Uhr

Donnerstag, 18. Januar 2007

„Dabeigewesen ... Spurensuche mit Ski und Pulka 720 km quer durch Grönland“ - Power-Point-Präsentation von Uli Münster (Wiederau)

Aula des Ph.-Melanchthon-Gymnasiums in Herzberg Beginn: 19:30 Uhr

Sonntag, 21. Januar 2007

„Saturn - Der Herr der Ringe“ - Vorstellung des zweitgrößten Planeten, Ausführungen zur geplanten Planetenmission sowie zu wissenschaftlichen Bedeutung von Stern- und Planetenbedeckungen

Planetarium Herzberg Beginn: 19:00 Uhr

Veranstaltungen für Kinder

Freitag, 22. Dezember 2006

Kinder-Weihnachtstheater

Naundorf (bei Schlieben) Beginn: 18:30 Uhr

Samstag, 23. Dezember 2006

„Der Stern von Bethlehem -

Die Weihnachtsgeschichte für unsere Jüngsten“ - Kinder- und Familienprogramm (für Kinder ab 4 Jahren)

Planetarium Herzberg Beginn: 10:30 Uhr

Sonntag, 24. Dezember 2006

„Wir warten auf den Weihnachtsmann“

Gaststätte „Winzer“ in Pechhütte Beginn: 17:00 Uhr

Kinder-Weihnachtstheater

Naundorf (bei Schlieben) Beginn: 18:30 Uhr

Dienstag, 26. Dezember 2006

„Der Stern von Bethlehem -

Die Weihnachtsgeschichte für unsere Jüngsten“ - Kinder- und Familienprogramm (für Kinder ab 4 Jahren)

Planetarium Herzberg Beginn: 10:30 Uhr

Freitag, 5. Januar 2007

„Ralphs Sternstunde“ - Kinder- und Familienprogramm (für Kinder ab 6 Jahren)

Planetarium Herzberg Beginn: 10:30 Uhr

Sonntag, 21. Januar 2007

„Der neugierige Thomas geht auf Weltraumreise“ - Thomas baut sich aus seinem Bett ein Raumschiff und fliegt in den Weltraum, wo er den Mond, die Sonne und die Planeten kennen lernt (Programm von 4 - 8 Jahre)

Planetarium Herzberg Beginn: 10:30 Uhr

Konzerte

Sonntag, 24. Dezember 2006

„Orgelmusik bei Kerzenschein“ mit Werken von
John Bull, Johann Sebastian Bach u. a. gespielt von Chris-
topher Lichtenstein auf der Silbermann-Orgel
Kirche Lebusa Beginn: 21:30 Uhr

Samstag, 6. Januar 2007

„Boogie = Blues und Blattsalat“ - Locker vom Hocker ...
so der Start ins neue Jahr!
Brauhaus Radigk in Finsterwalde Beginn: 18:00 Uhr

Sonntag, 14. Januar 2007

„Dinner for you“ - Neujahrskonzert mit dem Rundfunk-
blasorchester Leipzig
Haus des Gastes in Falkenberg Beginn: 16:00 Uhr
Neujahrskonzert mit dem Kammerorchester Meißen
Gutshof in Saathain Beginn: 16:30 Uhr

Freitag, 19. Januar 2007

Volkstümliche Musikparade mit Andy Borg
Elbe-Elster-Halle in Elsterwerda Beginn: 20:00 Uhr

Feste

Freitag, 22. Dezember 2006

Sonnenwendfeuer
Grassau Beginn:

Tanzveranstaltungen

Montag, 25. Dezember 2006

Weihnachtstanz mit Andy's Live Formation und
DJ „Schmidli“
Haus des Gastes in Falkenberg Beginn:

Weihnachtstanz
Gaststätte in Polzen Beginn:

Dienstag, 26. Dezember 2006

„BLUE MOON“ - Weihnachtsparty ganz im Zeichen von
Pettycoat & Cadillac
Brauhaus Radigk in Finsterwalde Beginn: 19:00 Uhr

Sonntag, 31. Dezember 2006

„Klassik und Wein“ - Silvesterparty
Schafstall des Drandorfhofes Schlieben Beginn: 19:00 Uhr
Silvesterparty mit Kathrin & Ecki Lipske sowie mit Klaus-
Peter Lommert und seiner „Da Capo Disco“
Brauhaus Radigk in Finsterwalde Beginn: 19:00 Uhr
Silvester mit der „Express-Partyband“
Gaststätte „Alt Naundorf“ Finsterwalde Beginn: 19:00 Uhr
„Die Prinzenberger“ - Silvesterparty mit Spaß und Stimmung
Stadthalle Kirchhain, Waldhufenstraße Beginn: 20:00 Uhr

Silvestertanz
Rehfeld Beginn:

Silvesterparty mit DJ „Schmidli“
Haus des Gastes in Falkenberg Beginn:

Silvestertanz
Winkel Beginn:

Silvesterparty

Stolzenhain Beginn:

Silvesterfeier

Jeßnigk Beginn:

Samstag, 13. Januar 2007

Disko
Freizeitzentrum in Bernsdorf Beginn: 21:30 Uhr

Karneval und Fastnachtsveranstaltungen

Samstag, 13. Januar 2007

Maskenball
Rückersdorf Beginn: 19:30 Uhr

Samstag, 20. Januar 2007

Seniorenkarneval
Landgasthof „Zu den drei Rosen“ Winkel Beginn: 12:11 Uhr

Sonntag, 21. Januar 2007

Kinderkarneval
Landgasthof „Zu den drei Rosen“ Winkel Beginn: 14:11 Uhr

Samstag, 27. Januar 2007

Weiberfastnacht
Friedersdorf (bei Rückersdorf) Beginn:

Sonntag, 28. Januar 2007

Seniorenkarneval
Landgasthof „Zu den drei Rosen“ Winkel Beginn: 15:11 Uhr

Sonstige Veranstaltungen

Sonntag, 24. Dezember 2006

Spätgottesdienst
Frauenkirche Mühlberg Beginn: 22:00 Uhr

Montag, 25. Dezember 2006

„Der Beweis ...“ - Filmreihe „Der besondere Film“
Kino „Weltspiegel“ in Finsterwalde Beginn:

Montag, 1. Januar 2007

„Volver“ - Filmreihe „Der besondere Film“
Kino „Weltspiegel“ in Finsterwalde Beginn:

Montag, 8. Januar 2007

„Ich bin die Andere“ - Filmreihe „Der besondere Film“
Kino „Weltspiegel“ in Finsterwalde Beginn:

Montag, 15. Januar 2007

„Man muss mich nicht lieben“ -
Filmreihe „Der besondere Film“
Kino „Weltspiegel“ in Finsterwalde Beginn:

Montag, 22. Januar 2007

„Thank you for smoking“ - Filmreihe „Der besondere Film“
Kino „Weltspiegel“ in Finsterwalde Beginn:

Montag, 29. Januar 2007

„Die Erde von oben“ - Filmreihe „Der besondere Film“
Kino „Weltspiegel“ in Finsterwalde Beginn:

Internet: www.landkreis-elbe-elster.de

Nähere Informationen erhalten Sie am jeweiligen Veranstaltungsort und beim zuständigen Amt bzw. Stadt

Eine Initiative des Deutschen Chorverbandes**Eine Auszeichnung für Kindergärten**

Frühes gemeinsames Musizieren entwickelt den Gemeinschaftssinn und Lieder unterstützen in besonderer Weise das tägliche Lernen der Kinder. In einer Zeit, in der immer mehr Kinder Sprachdefizite aufweisen, finden diese beim Singen Freude am Spiel mit Ton und Sprache. Experten wissen, dass Singen nicht nur die Aufmerksamkeit, das Gehör und die Sprache schult, sondern auch das Selbstbewusstsein stärkt. FELIX ist ein Gütesiegel für Kindergärten, in denen täglich mit den Kindern gesungen und musiziert wird. Diese Auszeichnung wird in

Form einer **Urkunde** und eines **Email-Schildes** - zum Anbringen an der Außenwand des Kindergartens - verliehen. Sie gilt jeweils drei Jahre und kann danach erneut beantragt werden.

Voraussetzungen

Es sollte täglich gemeinsam gesungen werden: Kinderlieder - auch aus fremden Kulturen - die die Fantasie und zum Tanzen anregen und leicht erlernbar sind. Dabei sind die Möglichkeiten der Kinderstimme und eine angemessene Tonhöhe zu berücksichtigen. Das Einbezie-

hen von Rhythmusinstrumenten sowie von Tanz- und Bewegungsspielen wird empfohlen.

Wie können Sie mitmachen?

Wenn Ihr Kindergarten sich an der Aktion FELIX beteiligen will, rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns. Wir geben die Information an den jeweiligen Sängerkreis, der sich umgehend mit der Einrichtung in Verbindung setzen wird, weiter. Sie erhalten dann innerhalb weniger Tage weitere Informationen und ein Antragsformular. Regionaler Ansprechpartner und FELIX-

Berater, der gerne weitere Fragen beantworten und Ihnen Hinweise zu Aus- und Weiterbildungsangeboten geben kann, ist auch: Brandenburgischer Chorverband Christine Raspe Geschäftsstelle: R.-Breitscheid-Str. 11, 03046 Cottbus Ruf + Fax: 03 55/4 94 57 78 E-Mail: geschaeftsstelle@chorverbandbrb.de privat: Starke Straße 24a 01979 Lauchhammer (0 35 74/76 07 61) Im Auftrag der Sängerkreise des EE-Kreises, Kulturamt

Redaktionsschluss und Erscheinungstermine für den Kreisanzeiger und das Amtsblatt des Landkreises Elbe-Elster im Jahr 2007

Abgabetermine	Erscheinungstermine
9. Januar	18. Januar
30. Januar	8. Februar
13. Februar	22. Februar
27. Februar	8. März
13. März	22. März
30. März	12. April
17. April	26. April
30. April	10. Mai
14. Mai	24. Mai
29. Mai	7. Juni
12. Juni	21. Juni
3. Juli	12. Juli
17. Juli	26. Juli
31. Juli	9. August
14. August	23. August
28. August	6. September
11. September	20. September
1. Oktober	11. Oktober
16. Oktober	25. Oktober
29. Oktober	8. November
13. November	22. November
27. November	6. Dezember
11. Dezember	20. Dezember

Beachten Sie bitte, dass Ihre Veröffentlichungen an den Abgabeterminen bis spätestens 10.00 Uhr im Kreistagsbüro schriftlich vorliegen müssen (per E-Mail an ktb@lkee.de oder Amtsblatt@lkee.de oder als **Fax-Nr.: 25 14**).

Die Kreisvolkshochschule Elbe-Elster möchte sich auf diesem Wege recht herzlich bei all' ihren Teilnehmern für das rege Interesse bedanken. Ein ebenso herzliches Dankeschön gilt auch den Dozenten und Kursleitern, die erst die vielen Veranstaltungen und Kurse ermöglichen. Auch für das kommende Jahr hält die Volkshochschule ein umfangreiches Programmangebot, sei es in der allgemeinen, kulturellen, beruflichen und sprachlichen Weiterbildung oder auch im Nachholen schulischer Abschlüsse und nicht zuletzt in der landwirtschaft-

lichen Fortbildung bereit. Die Mitarbeiter der KVHS würden sich sehr über eine weitere Teilnahme freuen. Anmeldungen werden nach den Feiertagen im Januar wieder entgegengenommen. Das Jahresprogramm ist nach wie vor gültig. Besondere Angebote entnehmen Sie bitte weiterhin dem Kreisanzeiger und der Presse. Allen Kursteilnehmern, Dozenten und Kursleitern wünschen die Mitarbeiter der Kreisvolkshochschule ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2007.
Martin Brasse
Leiter Kreisvolkshochschule

Computerkurse starten ab Januar 2007 an der Volkshochschule

Kurse am Computer sind als Grundkurs einschließlich Internet ab 8. Januar 2007, jeweils montags und donnerstags im Umfang von 45 UE (15 Veranstaltungen, 135,00 €) möglich. Im Grundkurs lernen Sie die Windows-Bedienoberfläche kennen, d. h. Ordner anlegen, kopieren, löschen, speichern, drucken usw. und im zweiten Teil werden Sie in die Nutzung des Internet eingeführt. Ab 9. Januar 2007 sind Ihre Fragen im Zusammenhang mit Problemen am PC inhaltsbestimmend. Einen Einblick in die Welt der PC-Software bietet dieser Kurs, dabei steht die selbstständige Fehlerbehebung im Vordergrund. Was tun, wenn der PC streikt? Oder Windows soll deinstalliert werden! 9 UE stehen im Rahmen von drei Veranstaltungen zur Verfügung und kosten 27,00 €. Ein Excel-Grundkurs startet am 9. Januar 2007 jeweils dienstags und donnerstags im Umfang von 36 UE (12 Veranstaltungen, 108,00 €). Den PC ganz schnell bedienen lernen Sie mit 10 Fingern ab 10. Ja-

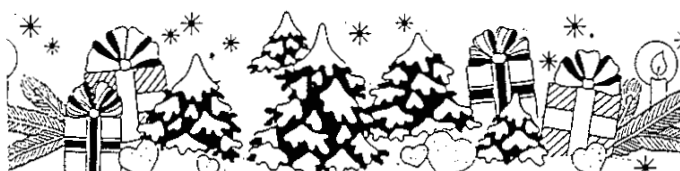
nuar 2007 jeweils mittwochs und freitags im Umfang von 40 UE (20 Veranstaltungen, 100,00 €). Im Kurs digitale Fotografie erlernen Sie das Beherrschen der Kamertechnik. Probeaufnahmen werden angefertigt und ausgewertet. Einfache Bildbearbeitungsprogramme werden vorgestellt und ausprobiert. Ab 16. Januar 2007 können Sie dienstags und donnerstags an ausgewählten Beispielen den sicheren Umgang mit einem CAD-Programm zur Anfertigung einer Technischen Zeichnung für Maschinenbau und Bauwesen am PC erlernen. Als Voraussetzungen sollten Sie Kenntnisse in der Anfertigung technischer Zeichnungen besitzen und sicher im Bedienen des Computers sein. Der Kurs umfasst 60 UE (15 Veranstaltungen, 180,00 €). Die Entgeltangabe bezieht sich auf mindestens 10 Teilnehmer. Interessenten melden sich bitte bei der Kreisvolkshochschule, Regionalstelle Finsterwalde, Tuchmacherstraße 22, Telefon 0 35 31/7 17 61 00/105 oder per E-Mail vhs.fi@lkee.de.

Spende statt Weihnachtskarten

Sparkasse übergibt 3.000 €

Die Sparkasse hat auch in diesem Jahr auf den Versand von Weihnachtskarten an ihre Kunden verzichtet und spendet den Betrag für einen gemeinnützigen Zweck. 2006 gehen 3.000,00 € an Kinder aus sozial schwachen Familien für sieben ansprechende Weihnachtsfeiern. Diese werden von den Arbeitslosen-Service-Einrichtungen sowie der evange-

lischen Kirche Finsterwalde ausgerichtet. Manfred Schäfer, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse, übergab die Spende mit den Worten: „Diese Kinder dürfen nicht durch das soziale Netz fallen. Bei allen gegenwärtigen Schwierigkeiten darf der regionale Fokus hierfür nicht verloren gehen.“ Abschließend dankte er den Organisatoren für ihr aktives Engagement.



Melanchthon-Gymnasium kooperiert mit BTU Cottbus

Das Melanchthon-Gymnasium stellt sich der Aufgabe, unsere Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen der modernen Gesellschaft optimal vorzubereiten und sie so zur Übernahme von Verantwortung zu befähigen und zu ermutigen. Ein solides Fundament aus breiter und vertiefter Allgemeinbildung, das dazu befähigt, sich neues Wissen schnell, flexibel und sicher anzueignen, ist dabei die beste Voraussetzung für eine konstruktive Bewältigung der Zukunft, d. h. zunächst der Erwerb der allgemeinen Studierfähigkeit für sämtliche Studiengänge an allen Hochschulen Deutschlands.

Den wichtigen Auftrag der Vermittlung der allgemeinen Hochschulreife und somit die intensive Vorbereitung auf ein Universitätsstudium wird unser Gymnasium auch in der Zukunft ohne Einschränkungen erfüllen. Vor dem Hintergrund eines sechsjährigen Gymnasiums - Verkürzung des Bildungsganges zur Erlangung des Abiturs von 13 auf 12 Jahre - gestaltet sich die notwendige Zusammenarbeit zwischen Universitäten und dem Melanchthon-Gymnasium immer enger. Die systematische Öffnung des Oberstufenunterrichts für die Kooperation mit Universitäten und Wirtschaftsunternehmen wird an unserer Schule kontinuierlich weiterentwickelt. Hier können insbesondere die 11. und 12. Klassen als Übergangs- und Vorberei-



Nach der Unterzeichnung des Kooperationsvertrages (v. r. n. l.) Stephan Homa, Ronny Dobra (Schüler der Jahrgangsstufe 12), Herr Schröder (Kanzler der BTU), Herr Fischer (Schulleiter) und Herr Dr. Nehring (Oberstufenkoordinator)

tungsjahr zur Universität dienen und eine spezielle Gelenkfunktion zur Universität erhalten. Dadurch soll die Studienfachwahl sicherer, die Zahl der Studienabbrecher gesenkt und das Studium insgesamt beschleunigt werden.

Ungebrochen hoch ist der Informations- und Beratungsbedarf unserer Schülerinnen und Schüler. Sie benötigen vor allem praktische Angebote und Unterstützung, ihre Entwicklungschancen sowohl im nationalen und internationalen Rahmen als auch auf regionaler Ebene zu erkennen und zu nutzen! Das Melanchthon-Gymnasium ist sich dieser Verantwortung voll und ganz bewusst. Folgerichtig

kam es am 06. November 2006 zur Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung zwischen der Brandenburgischen Technischen Universität (BTU) Cottbus und unserer Schule. Ziel der Vereinbarung ist die Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen der BTU und dem Melanchthon-Gymnasium.

Insbesondere wird sich die Zusammenarbeit auf folgende Bereiche erstrecken:

- Studienberatung vor Ort
- Unterstützung von Unterrichtsvorhaben der Schule, Unterstützung der Leistungskurse, insbesondere im Bereich der mathematisch-

naturwissenschaftlichen sowie naturwissenschaftlich-technischen Bildung (spezielle Projekte, wissenschaftliche Praktika)

- Unterstützung der Studienwahlentscheidung der Schülerinnen und Schüler durch geeignete Veranstaltungen und studienvorbereitende Maßnahmen (Projekttag an der BTU, Studiengangvorstellungen, Probestudium, Sommeruniversität, Workshops)
- Fortbildungsveranstaltungen für Lehrerinnen und Lehrer an der BTU
- Begabtenförderung
- Förderung von interkulturellen Kompetenzen bei Schülern und Lehrern

Die Kooperationspartner sind davon überzeugt, dass mit diesem Vertrag die Gymnasiasten noch zielgerichteter auf ein Studium vorbereitet werden. Insbesondere für unsere Region als ein relativ „hochschulfernes“ Gebiet ist es von großer Bedeutung, trotz - bzw. gerade aufgrund - der geringen räumlichen Nähe zu Hochschulen besonders enge Kooperationen zu pflegen. Trotz des erhöhten persönlichen Aufwands werden alle Gymnasiasten Chancen für einen intensiven Kontakt mit der BTU und der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, zu der wir ebenfalls enge Kontakte pflegen, erhalten.
*Manfred Fischer
Schulleiter*

Oberschule Falkenberg wird international

Wie unsere Schule im Vorfeld schon berichtete, reisten zwei Lehrerinnen nach Italien, um mit Schulen aus Italien, Belgien, Rumänien und Spanien ein gemeinsames Projekt zu starten. Das Projekt 'Comenius 1' wird von der EU unterstützt und steht unter dem Motto „Europa ohne Grenzen“. An diesem Projekt sollen natürlich in erster Linie die Schüler aktiv werden. Aber um das zu erreichen, trafen sich beim ersten Mal nur Lehrer der fünf Länder, um gemeinsame Aktionen zu besprechen, zu planen und zeitlich abzustimmen. Hier möchten wir ausführlich über unseren Besuch an der koordinierenden Schule in Italien berichten.

Alle Lehrer wurden sehr herzlich aufgenommen. Der Projektstart fand in einem großen, feierlichen Rahmen in dem kleinen Städtchen Gesualdo in der Kirche statt. Wie wichtig dieses Projekt dort angesehen wird, konnte man an den verschiedenen Rednern, die die Stadt, das Schulamt, die Region Campania vertraten,

erkennen. Alle wichtigen Autoritäten waren vertreten. Ein Vertreter jeder teilnehmenden Schule stellte wiederum im Anschluss seine schulische Einrichtung und seine Ziele und Erwartungen an das Projekt vor. Abends wurde darüber sogar im regionalen Fernsehen berichtet und die Zeitungen schrieben in dieser Woche täglich davon.

Natürlich durfte ein Empfang bei den Bürgermeistern der Orte Gesualdo und Mirabella Eclano - Schulen beider Orte nehmen am Projekt teil - genauso wenig fehlen wie ein Stadtrundgang durch diese Städte. Hier bekam man einen Eindruck von der Umgebung. Im Mittelpunkt standen dabei immer die Besuche der italienischen Bildungseinrichtungen. So haben wir einen guten ersten Einblick in das Schulleben vor Ort und erste kurze Kontakte mit Schülern bekommen. Auffallend war, dass alle, ob Erwachsene oder Schüler, den Gästen freundlich, neugierig und aufgeschlossen gegenübertraten, sodass es

nicht schwer fiel, ins Gespräch zu kommen.

Das Wichtigste bei diesem Projekttreffen waren aber die vielen Arbeitsberatungen über die geplanten Schüleraktivitäten. Dass alles auf Englisch beraten wurde, bedeutete aber auch, ständig hochkonzentriert zu sein. Immerhin ist Englisch für die beteiligten Länder eine Fremdsprache. Am Schluss waren sich jedoch alle einig: der erste Schülerwettbewerb besteht darin, ein Logo zu erstellen, das eine Verbindung von allen fünf Ländern symbolisieren und für künftige Aktionen genutzt werden soll. Am 22. Januar des kommenden Jahres - dem Europatag - wird an allen Schulen unseres Projektes das beste Schullogo gewählt. Danach werden die besten Schullogos ins Internet gestellt, um letztendlich daraus das Logo zu wählen, das Sieger von allen fünf Ländern wird. Eine andere Aktivität wird sein, dass sich die Schüler einen eigenen Europapass erstellen.

Über eine gemeinsame Web-Site wird im Vorfeld festgelegt, wie dieser Europapass aussehen soll. Im Mai wird das nächste Projekttreffen in Spanien stattfinden. Dort sollen dann auch zwei Schüler mit vertreten sein. Die Auswahl wird uns natürlich sehr schwer fallen, aber der Gewinner des Schullogos oder des tollsten Europapasses könnte bei der Auswahl sicher schon helfen. In Deutschland zurück wurden wir von Lehrern und Schülern mit Fragen bestürmt. Ohne Pause gehen wir nun daran, die Vorhaben in die Tat umzusetzen. Schon heute ist die Vorfreude auf das nächste gemeinsame Treffen groß und die Schüler erwarten mit Hochspannung, wer ausgewählt wird und mit nach Spanien fahren darf. Zu gegebener Zeit werden wir wieder davon berichten und hoffen, dass bis dahin unsere Aktivitäten mit Interesse weiterverfolgt werden.
*Ute Nitschke und Sabine Powalla, Lehrerinnen
der Oberschule Falkenberg*

Gesunde Ernährung - aber wie?

Im Wahlpflichtunterricht Naturwissenschaften steht bei den 7. Klassen unter anderem das Thema Ernährung und Gesundheit im Stundenprogramm. Einige Vorkenntnisse dazu hatten wir ja schon. So wussten alle, dass man wenig Fett zu sich nehmen soll, viel Obst und Gemüse wichtig sind und regelmäßiges Essen zum Tagesablauf gehört. Aber im Gespräch stellte sich heraus, dass einige von uns noch nicht mal gefrühstückt hatten. Andere hatten vor, sich irgendetwas zu kaufen. Also - gesund ist das nicht. Wie sieht nun ein gesundes Frühstück aus? Zur Unterstützung kam unser Gast,

der Schulberater der AOK Herr Lehnigk am 27. November in unsere Schule. Er hatte schon für uns eingekauft und wir waren gespannt, was uns denn da nun erwarten würde! Nachdem wir noch einige Tipps zur gesunden und richtigen Ernährung erfahren konnten, ging es auch bald zur Sache. Jede Schülergruppe erhielt ein Rezept für Milchgetränke, verschiedene Brotaufstriche oder Brötchenteig in die Hand und wir legten los. So einfach war das aber gar nicht, aus Frischkäse, Kräutern, Paprika und vielen anderen Zutaten alles so zu mixen, wie das Rezept es vorschreibt. Nachdem wir lecker

duftende Sonnenkornbrötchen aus dem Ofen holen konnten, durften wir gemeinsam frühstücken. Natürlich schmeckte jedem das am besten, was er selber zubereitet hatte. Danach mussten wir natürlich die Küche gründlich reinigen und es gab auch Diskussionen darüber, wer denn nun ein bisschen zuviel Salz an den einen Aufstrich gerührt hätte, aber alle fanden diese Art von Unterricht besonders gut. Daher bedanken wir uns bei Herrn Lehnigk auf diesem Wege. Vielleicht überrascht der ein oder andere von uns mal seine Familie mit seinen neuen Kenntnissen. *AG Presse Oberschule Falkenberg*

Love football - against racism

Ein Hallenfußballturnier ganz antirassistisch, das war die Idee der Trojanheads aus Finsterwalde. Von den Jugendlichen angesprochen fanden sich Sponsoren und Helfer, die vor Ort im Einsatz waren. Viele bürokratische Auflagen und Hürden waren zu meistern, aber auch das wurde geschafft. Erfreut von der Idee und Eigeninitiative der Jugendlichen hatte die Kreissportjugend Elbe-Elster e. V. die Trägerschaft übernommen. Zehn Mannschaften waren dem Aufruf gefolgt und am ersten Samstag im Dezember in der Saarlandstraße in Finsterwalde dabei. Die Planung dieses Turniers war bereits beim 3. Kreispräventionstag vorgestellt worden, als gelebte Möglichkeit zur Integration und so nutzten auch

Spätaussiedler dieses Angebot. Viele Mannschaften kamen direkt aus Finsterwalde, eine Mannschaft stellten die Trojanheads selbst, eine Mannschaft kam aus dem Kellercafe, eine aus dem Freizeitzentrum, eine von der „L 44“, eine stellte die Diakonie und eine das Paul-Gerhard-Werk. „Wir sind schön“ war eine Mannschaft die sich aus Jugendlichen aus der Stadt Finsterwalde und Umgebung zusammensetzte. Weitere Mitspieler waren noch eine Mannschaft aus Crinitz, eine aus Sallgast und eine aus dem Jugendhaus Doberlug-Kirchhain. In den beiden letztgenannten Mannschaften waren auch Mädels dabei, die sich tapfer „schlugen“. Sehr fairer Umgang im Spiel, Erfahrungsaustausch am Spiel-

feldrand, nette Gespräche und das Angebot Veganischer Speisen waren Begleitung des Turniers. Die Crinitzer Fußballer trugen den Sieg davon, Platz Zwei ging an die Mannschaft der Diakonie und der dritte Platz an die Vertreter des Paul-Gerhard-Werkes. Die Trojanheads selbst belegten Platz Vier. Eine besonders nette Geste war, dass allen teilnehmenden Mädchen eine Rose überreicht wurde und jedem Mitspieler der einzelnen Mannschaften eine Urkunde. Ein Dankeschön aller Teilnehmer geht ganz besonders an Marko Müller als Hauptorganisator und natürlich an alle unterstützenden Sponsoren und Helfer. *Cordula Mittelstädt
Kreisjugendring*

Mitteilung des Abfallentsorgungsverbandes zur Verbandsversammlung am 29.11.2006

Die Verbandsversammlung des Abfallentsorgungsverbandes „Schwarze Elster“ hat in ihrer Sitzung am 20.11.2006 neben dem Wirtschaftsplan für 2007 neue Abfallgebühren beschlossen, Eine Neufestlegung der Gebühren war aufgrund nachfolgender Einflussfaktoren notwendig:

- Seit Juli 2005 dürfen Abfälle nicht mehr unbehandelt auf Deponien abgelagert werden. Aus diesem Grund wurde eine mechanisch - biologische Abfallbehandlungsanlage (MBA) im Entsorgungsgebiet errichtet. Die hierdurch entstehenden Mehrkosten können mit der derzeitigen Gebührenhöhe nicht mehr abgedeckt werden.
- Die Umsetzung dieser gesetzlichen Forderung verändert die Kostenstruktur des Verbandes.
- Weiterhin konnten, trotz Ein-

sparungen bei der Sammlung von Wertstoffen und der getrennten Abgabe einzelner Restmüllfraktionen, die Auswirkungen von weiteren Preissteigerungen bei Strom, Gas und bei der thermischen Behandlung von Reststoffen sowie der in Kraft tretenden Mehrwertsteuererhöhung nicht gänzlich verhindert werden

- Aufgrund der neuen Gesetzeslage veränderten sich auch die Entsorgungskosten bei den Abfällen von Gewerbekunden. Seitens des Abfallentsorgungsverbandes mussten somit die zu erwartenden Mehrkosten verursachergerecht bei der Gebührenberechnung 2007 berücksichtigt werden. Für die Bevölkerung ergibt sich hieraus:
- Anstieg der Grundgebühr je veranlagter Person und Jahr von 24,60 € auf 29,52 €.

- Kein Anstieg der Mengengebühr, d. h. die Müllmarkenpreise bleiben konstant.
 - Damit steigt die finanzielle Belastung pro Bürger um 4,92 € im Jahr bzw. um 41 Cent im Monat.
- Des Weiteren erforderte die Beibehaltung des strikten Kostendeckungsprinzips eine Preisänderung für Gewerbeabfälle. Von wesentlichem Einfluss sind hierbei die derzeit stark überhöhten Marktpreise der thermisch zu behandelnden Bestandteile. Die neue Abfallgebührensatzung wird in der örtlichen Presse sowie in den Amtsblättern der Landkreise EE und OSL veröffentlicht. Zusätzlich können sämtliche Gebühren des Abfallentsorgungsverbandes ab dem 01.12.2006 im Internet unter www.schwarze-elster.de eingesehen und abgerufen werden. *Dr. Frosch, Verbandsvorsteher*

Mitteilung des Regionalmanagements der Region Lausitz-Spreewald

Informieren und Buchen - Neuer Service für Gäste auf www.lausitz.de

Ab sofort haben Gäste die Möglichkeit, sich auf www.lausitz.de über das Übernachtungsangebot der Lausitz zu informieren und Buchungsanfragen durchzuführen.

Dabei wurde bewusst kein neues System eingeführt, stattdessen nutzt man jetzt die Synergieeffekte in Zusammenarbeit mit der Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH.

Mit der Buchungsfunktion ist es gelungen, einen weiteren wichtigen Baustein für ein gästefreundliches Angebot ist das offizielle Regionalportal www.lausitz.de einzubinden.

Auf zur Insel: Junge Brandenburger fahren zu den Angelsachsen

Jungen und Mädchen aus Brandenburg haben die Möglichkeit, im nächsten Jahr ihre Schulferien in England zu verbringen: In den Osterferien 2 Wochen lang oder in den Sommerferien 3 Wochen lang.

Ziel der beiden Schülerfahrten des Internationalen Austauschdienstes ist Kent an der südostenglischen Küste. Jeder Teilnehmer erhält eine Gastfamilie, in der man während des Aufenthalts wie ein eigenes Kind lebt, und durch die man einen Einblick in die britische Lebensweise erhalten wird. Ein täglicher Sprachunterricht in einem englischen College soll dazu beitragen, die vorhandenen Englischkenntnisse zu erweitern.

Um das Land kennen zu lernen, finden viele Ausflugsfahrten, selbstverständlich auch nach London, statt.

Ein tolles Freizeitprogramm rundet den Aufenthalt ab.

Teilnehmen können Jungen und Mädchen, die mindestens 11 und höchstens 18 Jahre alt sind; 1 Jahr Schullenglisch sollte vorhanden sein. Ein Informationsheft über die Schülerfahrt kann schriftlich vom Büro INTERNATIONALER AUSTAUSCHDIENST, z.Hd. Projektleitung Englandfahrt, Dietlin-denstr. 15, D 80802 München, angefordert werden.

wittich.de

Go online! Go Wittich!

Blutspendetermine I. Quartal 2007

Montag, 08.01.2007	Finsterwalde, Straße der Jugend 1, Gymnasium „Janusz Korczak“	14.30 bis 18.30 Uhr
Freitag, 26.01.2007	Sparkasse Elbe-Elster, Finsterwalde, Berliner Str. 43	14.00 bis 18.00 Uhr
Dienstag, 30.01.2007	Sonnenwalde, ehemalige Gesamtschule, Schulstraße	16.00 bis 18.30 Uhr
Freitag, 02.02.2007	Crinitz, Pestalozzistraße, Grundschule	16.30 bis 19.00 Uhr
Dienstag, 06.02.2007	Evangelische Gesamtschule Tröbitz, Schulstraße 17	15.30 bis 18.30 Uhr
Dienstag, 13.02.2007	Gymnasium Doberlug-Kirchhain, Straße der Jugend 11	15.00 bis 19.00 Uhr
Mittwoch, 14.02.2006	Rückersdorf, DRK-Kindertagesstätte, Friedersdorfer Straße 9	15.00 bis 18.00 Uhr
Dienstag, 20.02.2007	Finsterwalde, Oberschule II, Saarlandstraße 14	15.00 bis 19.00 Uhr
Freitag, 23.02.2007	Grund- und Oberschule, Doberlug-Kirchhain, Karl-Marx-Str.	15.00 bis 19.00 Uhr
Mittwoch, 28.02.2007	Finsterwalde, Dialysezentrum, Zum Fichteplatz 2	14.00 bis 18.00 Uhr
Montag, 12.03.2007	Grundschule Stadtmitte, Finsterwalde, Karl-Marx-Str. 3	15.00 bis 19.00 Uhr
Montag, 26.03.2007	Finsterwalde, Straße der Jugend 1, Gymnasium „Janusz Korczak“	14.30 bis 18.30 Uhr

DRK-Kreisverband Herzberg e. V.

Blutspendetermine

Datum	Tag	Abnahmestelle	Uhrzeit
19.01.07	Freitag	Herzberg, DRK Herzberg KV, Nixweg 1	11.00 - 15.00 Uhr
24.01.07	Mittwoch	Schlieben, Oberschule, Bahnhofstraße	15.00 - 19.00 Uhr
09.02.07	Freitag	Lebusa, Agrar GmbH	16.00 - 19.30 Uhr
12.02.07	Montag	Herzberg, DRK Herzberg KV, Nixweg 1	14.00 - 19.00 Uhr
26.02.07	Montag	Uebigau, Grundschule, Wahrenbrücker Straße	15.00 - 18.30 Uhr
07.03.07	Mittwoch	Schönnewalde, Arztpraxis Fr. Dr. Tschampel	15.00 - 19.00 Uhr
15.03.07	Donnerstag	Falkenberg, A.-L.-GS, Torgauer Straße 26	15.00 - 19.00 Uhr
19.03.07	Montag	Herzberg, DRK Herzberg KV, Nixweg 1	14.00 - 19.00 Uhr
10.04.07	Dienstag	Schlieben, Oberschule, Bahnhofstraße	15.00 - 19.00 Uhr
13.04.07	Freitag	Herzberg, DRK Herzberg KV, Nixweg 1	11.00 - 15.00 Uhr
27.04.07	Freitag	Lebusa, Agrar GmbH	16.00 - 18.30 Uhr
07.05.07	Montag	Herzberg, DRK Herzberg KV, Nixweg 1	14.00 - 19.00 Uhr
14.05.07	Freitag	Uebigau, Grundschule, Wahrenbrücker Straße	15.00 - 19.00 Uhr
23.05.07	Mittwoch	Schönnewalde, Arztpraxis Fr. Dr. Tschampel	15.00 - 19.00 Uhr
31.05.07	Donnerstag	Falkenberg, A.-L.-GS, Torgauer Straße 26	15.00 - 19.00 Uhr
04.06.07	Montag	Herzberg, DRK Herzberg KV, Nixweg 1	14.00 - 19.00 Uhr
26.06.07	Dienstag	Schlieben, Oberschule, Bahnhofstraße	15.00 - 19.00 Uhr
29.06.07	Freitag	Herzberg, DRK Herzberg KV, Nixweg 1	11.00 - 15.00 Uhr
23.07.07	Montag	Herzberg, DRK Herzberg KV, Nixweg 1	14.00 - 19.00 Uhr
30.07.07	Montag	Uebigau, Grundschule, Wahrenbrücker Straße	15.00 - 18.30 Uhr
08.08.07	Mittwoch	Schönnewalde, Arztpraxis Fr. Dr. Tschampel	15.00 - 19.00 Uhr
16.08.07	Donnerstag	Falkenberg, A.-L.-GS, Torgauer Straße 26	15.00 - 19.00 Uhr
20.08.07	Montag	Herzberg, DRK Herzberg KV, Nixweg 1	14.00 - 19.00 Uhr
11.09.07	Dienstag	Schlieben, Oberschule, Bahnhofstraße	15.00 - 19.00 Uhr
14.09.07	Freitag	Herzberg, DRK Herzberg KV, Nixweg 1	11.00 - 13.00 Uhr
08.10.07	Montag	Herzberg, DRK Herzberg KV, Nixweg 1	14.00 - 19.00 Uhr
15.10.07	Montag	Uebigau, Grundschule, Wahrenbrücker Straße 1	15.00 - 18.30 Uhr
24.10.07	Mittwoch	Schönnewalde, Arztpraxis Fr. Dr. Tschampel	15.00 - 19.00 Uhr
01.11.07	Donnerstag	Falkenberg, A.-L.-GS, Torgauer Straße 26	15.00 - 19.00 Uhr
05.11.07	Montag	Herzberg, DRK Herzberg KV, Nixweg 1	14.00 - 19.00 Uhr
27.11.07	Dienstag	Schlieben, Oberschule, Bahnhofstraße	15.00 - 19.00 Uhr
30.11.07	Freitag	Herzberg, DRK Herzberg KV, Nixweg 1	11.00 - 15.00 Uhr
22.12.07	Samstag	Herzberg, DRK Herzberg KV, Nixweg 1	14.00 - 19.00 Uhr

Riesterprodukte für Altersvorsorge gezielt nutzen

Verbraucherzentrale: Banksparrpläne besser als Rentenversicherung

11.12.2006 Sparverträge mit Riesterförderung können nach Ansicht der Verbraucherzentrale Brandenburg eine effektive Vorsorge bieten. Doch Altersvorsorgeexperte Erk Schaarschmidt gibt Bank- und Investmentsparrplänen deutlich den Vorzug vor den häufiger abgeschlossenen Rentenversicherungsverträgen, da sie voraussichtlich mehr Rente bringen und flexibler sind. Brandenburger können Riester-Banksparrpläne gegenwärtig nur telefonisch oder per Post abschließen, weil das für Geldinstitute wenig lukrative Produkt in den neuen Ländern nicht vor Ort angeboten wird - Nachholbedarf für Anbieter und Politik!

Immer häufiger erkundigen sich sozialversicherungspflichtige Verbraucher bei der Verbraucherzentrale Brandenburg nach Möglichkeiten, private geförderte Altersvorsorgeformen für sich zu nutzen. „Längst nicht alle am Markt angebotenen Riester-Produkte sind empfehlenswert“, schätzt Erk Schaarschmidt, Fachreferent für Altersvorsorge, ein und rät zu einem genauen Vergleich: „Insbesondere die bisher überwiegend von den Verbrauchern abgeschlossenen Riesterrentenversicherungen haben ihre Tücken, sodass Bank- und Investmentsparrpläne in der Regel vorzuziehen sind.“ Bei der fondsgebundenen Rentenversicherung wären in den Anfangsjahren nicht selten 20 - 25 % der jährlichen

Beiträge für den Sparanteil verloren, weil sie als Kosten anfielen. Auch die klassische Rentenversicherung sei gegenüber Bank- und Investmentsparrplänen nur bedingt tauglich. Verbraucher entscheiden sich nach Schaarschmidts Erfahrungen oft für die Rentenversicherung, weil sie relativ bequem handhabbar und sicher ist und vorab garantierte Rentenhöhen ausgewiesen werden. Die Nachteile würden meist erst im Laufe der Zeit klar: hohe Kosten, Intransparenz der Überschussverteilung und wenig Flexibilität. Zudem ist der Verbraucherschützer der Ansicht, dass die von den Versicherern zu Grunde gelegten Sterbetafeln deutlich überzeichnet sind. Das „Risiko Langlebigkeit“ sei zu hoch bewertet und damit zu teuer kalkuliert. Zur Skepsis rät Schaarschmidt gegenüber nun im „Schlussverkauf“ beworbenen Garantieverzinsungen von 2,75 % - da es diese Zinsen nur auf den Sparanteil (75 bis 85 % des zu zahlenden Versicherungsbeitrages) gibt, käme oft insgesamt nur eine Verzinsung auf Sparbuchniveau heraus. Als weiterer Kritikpunkt gilt die sehr beschränkte Leistung für Hinterbliebene. Wer Hinterbliebenen nach Rentenbeginn etwas hinterlassen will, muss eine so genannte Rentengarantiezeit abschließen. Diese wird oft für 5 oder 10 Jahre angeboten, verteuert das Produkt aber unnötig. Bei mit Auszahlplänen versehenen Riester-Investment- oder Bank-

sparprodukten kann dagegen mindestens das ungeforderte Vermögen vererbt werden. „Wer bis zur Rente noch 20 - 30 Jahre Zeit hat und ein entsprechendes Risikobewusstsein mitbringt, fährt mit günstigen reinen Riester-Investmentsparrplänen besser, fasst Verbraucherschützer Schaarschmidt zusammen. Sicherheitsorientierten Anlegern empfiehlt er dagegen eher Riesterbanksparrpläne.

Beschämend sei es jedoch, dass gerade das empfehlenswerte Produkt Banksparrplan vor Ort nicht angeboten werde: In keinem der neuen Bundesländer gebe es einen Anbieter von Riesterbanksparrplänen! „Banken und Sparkassen kasieren lieber Provisionen für die Vermittlung von weniger aufwändigen Versicherungen“, resümiert der Finanzdienstleistungsexperte kritisch. Sicherheits- und kostenorientierten Interessenten bleibe deshalb nur der Griff zum Telefonhörer und der schriftliche Kontakt zu den wenigen Anbietern von Banksparrplänen. „Wenn eine eigenverantwortliche Altersvorsorge politisch gewollt ist, sollten die Politiker sich dafür engagieren, dass effektive Riesterprodukte auch in den neuen Bundesländern vor Ort angeboten und beworben werden!“, formuliert Schaarschmidt die Erwartung der Verbraucherzentrale Brandenburg. So würden Verbraucher besser in die Lage versetzt, wirkungsvoll für ihr Alter vorzusorgen - und den Staat zu entlasten.



Eines für alle ...

Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Finsterwalde e. V.

**Grenzstr. 19
03238 Finsterwalde**
Tel.: 0 35 31/85 17 Frau Müller
Fax: 0 35 31/7 19 05 34
Internet:
www.drk-finsterwalde.de
E-Mail:
kreisverband@drk-finsterwalde.de

Rasch handeln - Leben retten

Lebensrettende Sofort-Maßnahmen (LSM)

(für Führerscheinbewerber der Fahrerlaubnisklassen: A; A1; B; BE; M; T)
Ort: DRK Geschäftsstelle
Grenzstr. 19; Finsterwalde
Beginn: 8.00 Uhr - 15.00 Uhr
Termine:
06.01.2007 03.03.2007
20.01.2007 17.03.2007
03.02.2007 31.03.2007
17.02.2007

Ort: DRK Ortsverein
Doberlug-Kirchhain
Karl-Liebknecht-Str. 22
Dob.-Kirchhain
Beginn: 8.30 Uhr - 16.00 Uhr
Termine: 24.02.2007

Erste Hilfe - Grundlehrgang (EH-L)

(für Führerscheinbewerber der Fahrerlaubnisklassen: C; C1; CE; C1E; D; D1; DE; D1E & Ersthelfer in Betrieben)
Ort: DRK Geschäftsstelle
Grenzstr. 19; Finsterwalde
Beginn: 8.00 Uhr - 15.00 Uhr
Termine: 06.02. und 07.02.2007
Ort: DRK Ortsverein
Doberlug-Kirchhain
Karl-Liebknecht-Str. 22
Dob.-Kirchhain
Beginn: 8.30 Uhr - 16.00 Uhr
Termine: 10.03. und 11.03.2007

Erste Hilfe-Training (EH-T)

(für Inhaber eines Zertifikates „EH-L“ im Sinne einer Wiederaufsicherung nach 2 Jahren)
Ort: DRK Geschäftsstelle
Grenzstr. 19; Finsterwalde
Beginn: 8.00 Uhr - 15.00 Uhr
Termin: 31. Januar 2007

Landkreis Elbe-Elster – Stellenausschreibung

Für den im Süden des Landes Brandenburg gelegenen Landkreis Elbe-Elster mit seinen 122.000 Einwohnern ist ab sofort die Stelle der/des **Ersten Beigeordneten**

als hauptamtliche/r Beamtin/er auf Zeit für die Dauer von acht Jahren zu besetzen.

Die Wahl erfolgt gem. § 59 der Landkreisordnung für das Land Brandenburg auf Vorschlag des Landrates durch den Kreistag des Landkreises Elbe-Elster. Das Amt ist gemäß der Einstufungsverordnung des Landes Brandenburg in die Besoldungsgruppe B 2 eingestuft.

Wählbar ist, wer die Voraussetzungen für die Ernennung zur Beamtin/zum Beamten auf Zeit erfüllt und die fachliche Qualifikation für den höheren allgemeinen Verwaltungsdienst oder die Befähigung zum Richteramt nachweist.

Zum Geschäftsbereich der/des Ersten Beigeordneten gehören derzeit die Bereiche Bildung, Jugend, Kultur, Gesundheit und Soziales. Änderungen bei der Zuordnung von Ämtern werden nicht ausgeschlossen.

Gesucht wird eine verantwortungsvolle, zielstrebige, durchsetzungsfähige und entscheidungsfreudige Persönlichkeit mit überdurchschnittlicher Einsatzbereitschaft und erforderlichen fachlichen Qualifikationen, die es versteht, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kooperativ und leistungsorientiert und die Verwaltung bürgernah und wirtschaftlich zu

führen sowie die Weiterentwicklung des Landkreises Elbe-Elster zu fördern. Der/die Bewerber/in sollte insbesondere folgende Anforderungen erfüllen:

- abgeschlossener Universitäts- bzw. Hochschul- oder Fachhochschulabschluss in einer geeigneten Fachrichtung für ein dem Dezernat angegliedertes Amt,
- mehrere Jahre Verwaltungserfahrung in herausgehobener Funktion der kommunalen Selbstverwaltung,
- umfassende Sach- und Rechtskenntnisse,
- Befähigung zur Motivation und Anleitung von Mitarbeitern.

Bewerbungen Schwerbehinderter sind erwünscht, bei gleicher Eignung werden Schwerbehinderte bevorzugt berücksichtigt.

Schriftliche Bewerbungen mit Lichtbild, Lebenslauf, beglaubigten Zeugnisabschriften, lückenlosen Nachweisen der Schulbildung und des bisherigen Werdeganges sind im verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift „Bewerbung Erste/r Beigeordnete/r“ bis drei Wochen nach Erscheinung (Posteingang) zu richten an:

Landkreis Elbe-Elster
Landrat Klaus Richter

Kennwort: „Bewerbung Erster Beigeordneter“

Ludwig-Jahn-Str. 2, 04916 Herzberg
Kosten, die im Zusammenhang mit der Bewerbung entstehen, werden nicht erstattet.

Radwegebau**Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A**

- a) Auftraggeber:
Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
Gebäudemanagement
Ludwig-Jahn-Str. 2, 04916 Herzberg
Tel.: 0 35 35/46 25 04; Fax 0 35 35/46 12 08
Vergabestelle:
Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
Kreisentwicklungsamt
Ludwig-Jahn-Str. 2, 04916 Herzberg
Tel.: 0 35 35/46 26 46
- b) Verfahrensart:
Öffentliche Ausschreibung gemäß VOB/A
Vergabe-Nr.: 104/2006
- c) Gegenstand: Radwegebau
- d) Ausführungsort:
Anbindung des Elbe-Elster-Radwegesystems an den Fläming-Skate
3. Bauabschnitt
- e) Art der Leistung:
Teil 1 - Tiefbauleistungen Radwegebau
- ca. 5.050 m³ Bodenabtrag/Entsorgung
 - ca. 2.790 m² Zulage Rückbau Wirtschaftsweg
 - ca. 10.150 m² Planum herstellen, verdichten
 - ca. 1.800 m³ Frostschutzschicht herstellen
 - ca. 1.800 m³ Schottertragschicht herstellen
 - ca. 5.750 m² Asphalttragschicht
 - ca. 5.600 m² Asphaltdeckschicht
 - ca. 900 m³ Schotterrasen herstellen
 - ca. 650 m³ Oberbodenandeckung
 - ca. 125 m Handschachtung
 - ca. 13 m Durchlass DN 500
 - ca. 22 m Durchlass DN 800
- Teil 2 - Leistung Durchlässe ab DN 1000**
- ca. 7,50 m Durchlass DN 1000
 - ca. 6,50 m Durchlass DN 1200
 - ca. 20 m Durchlass DN 1200
- f) Unterteilung in Lose: nein
- g) Planungsleistungen: nein
- h) Ausführungsfristen: **01.03.2007 - 30.09.2007**
- i) Bewerbung:
Anforderung der Unterlagen bei:
Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
Gebäudemanagement/ZAS
Ludwig-Jahn-Str. 2, 04916 Herzberg
Tel.: 0 35 35/46 25 04, Fax: 0 35 35/46 12 08
Termin: bis 04.01.2007
- j) Zahlung:
Kosten der Vergabeunterlagen: **10,00 EUR**
Zahlungsweise: **nur Banküberweisung**
Empfänger: Landkreis Elbe-Elster
Konto-Nr.: 3 300 101 114
BLZ: 180 510 00
Bank: Sparkasse Elbe-Elster
Vermerk: Vergabe-Nr.: 104/2006
Vergabeunterlagen werden nur versandt, wenn der Nachweis über die Einzahlung mit Eingangsstempel des Geldinstitutes vorliegt.
Verrechnungsschecks werden nicht bearbeitet. Der Betrag wird nicht zurückerstattet.
- k) Ende der Angebotsfrist
16.01.2007, bis zum Eröffnungstermin
- l) Angebote sind zu richten an:
Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
Gebäudemanagement/ZAS
Ludwig-Jahn-Str. 2, 04916 Herzberg
Tel.: 0 35 35/46 25 04, Fax: 0 35 35/46 12 08
- m) Sprache: Deutsch
- n) Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen:
Bieter und/oder deren Bevollmächtigte
- o) Angebotseröffnung: Dienstag, 16.01.2007, 9.00 Uhr
LKEE, Gebäudemanagement/ZAS in 04916 Herzberg,
Ludwig-Jahn-Str. 2, Raum 246, 2. OG

- p) Geforderte Sicherheiten:
Vertragserfüllungsbürgschaft in Höhe von 5 % der Auftragssumme einschließlich deren Nachträge.
Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3 % der Abrechnungssumme. Bürgschaften sind durch ein in der Europäischen Gemeinschaft zugelassenes Kreditinstitut zu leisten.
- q) Zahlungsbedingung:
entsprechend Verdingungsunterlagen
- r) Rechtsform:
gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- s) Eignungsnachweise:
werden mit Angebotsabgabe gefordert:
* nach VOB/A § 8, Nr. 3 (1) a bis f sowie
* Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes
* Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft
* Unbedenklichkeitsbescheinigung der Krankenkasse
* Nachweis Haftpflichtversicherung
* Neuester Auszug aus dem Gewerbezentralregister nach § 150 der Gewerbeordnung
* Bieter, die ihren Sitz nicht in der Bundesrepublik Deutschland haben, haben eine Bescheinigung des für sie zuständigen Versicherungsträgers vorzulegen
(!) Diese, sowie ggf. weitere Unterlagen sind erst mit Angebotsabgabe einzureichen.
- t) Zuschlags- und Bindefrist: 16. Februar 2007
- u) Änderungsvorschläge/Nebenangebote:
siehe Verdingungsunterlagen
- v) Auskünfte erteilt siehe a)
Vergabepflichtstelle: entfällt
- Das Bauvorhaben wird gemäß §§ 260 ff. SGB III durch die Bundesagentur für Arbeit gefördert. Durch den Auftragnehmer sind im 3. BA innerhalb des Ausführungszeitraumes von 7 Monaten 6 vom Job-Center Elbe-Elster zugewiesene ABM-Arbeitnehmer in Vollzeit objektgebunden einzusetzen. Die Vergabe erfolgt unter Beachtung der Annahmefristen dieser Bedingungen unter dem Vorbehalt der Mittelbereitstellung.

Radwegebau**Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A**

- a) Auftraggeber:
Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
Gebäudemanagement
Ludwig-Jahn-Str. 2, 04916 Herzberg
Tel.: 0 35 35/46 25 04; Fax 0 35 35/46 12 08
Vergabestelle:
Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
Kreisentwicklungsamt
Ludwig-Jahn-Str. 2, 04916 Herzberg, Tel.: 0 35 35/46 26 46
- b) Verfahrensart:
Öffentliche Ausschreibung gemäß VOB/A
Vergabe-Nr.: 106/2006
- c) Gegenstand: Radwegebau
- d) Ausführungsort:
Anbindung des Elbe-Elster Radwegesystems an den Fläming-Skate
4. Bauabschnitt
- e) Art der Leistung:
Teil 1 - Tiefbauleistungen Radwegebau
- ca. 11.960 m³ Oberbodenabtrag
 - ca. 38.415 m² Planum herstellen, verdichten
 - ca. 6.695 m³ Frostschutzschicht herstellen
 - ca. 6.490 m³ Schottertragschicht herstellen
 - ca. 17.545 m² Asphalttragschicht
 - ca. 13.725 m² Asphaltdeckschicht
 - ca. 5.775 m³ Schotterrasen herstellen
 - ca. 7.620 m³ Oberbodenandeckung
 - ca. 13.725 m² HGT
 - ca. 9.625 m³ Bodenabtrag und Entsorgung
 - ca. 795 m Handschachtung
 - ca. 5.860 m² Sandgeschlämmte Schotterdecke
 - ca. 40 m Grabenumverlegung
 - ca. 12 m Durchlass DN 200
 - ca. 30 m Durchlass DN 600
 - ca. 15 m Durchlass DN 800

Teil 2 - Leistung Durchlässe ab DN 1000

- ca. 10 m Durchlass DN 1000
 - ca. 15 m Durchlass DN 1500
- f) Unterteilung in Lose nein
- g) Planungsleistungen: nein
- h) Ausführungsfristen: **01.03.2007 - 30.09.2007**
- i) Bewerbung:
Anforderung der Unterlagen bei:
Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
Gebäudemanagement/ZAS
Ludwig-Jahn-Str. 2, 04916 Herzberg
Tel.: 0 35 35/46 25 04, Fax: 0 35 35/46 12 08
Termin: bis 04.01.2007
- j) Zahlung:
Kosten der Vergabeunterlagen: 10,00 EUR
Zahlungsweise: nur Banküberweisung
Empfänger: Landkreis Elbe-Elster
Konto-Nr.: 3 300 101 114
BLZ: 180 510 00
Bank: Sparkasse Elbe-Elster
Vermerk: Vergabe-Nr.: 106/2006
Vergabeunterlagen werden nur versandt, wenn der Nachweis über die Einzahlung mit Eingangsstempel des Geldinstitutes vorliegt.
Verrechnungsschecks werden nicht bearbeitet. Der Betrag wird nicht zurückerstattet.
- k) Ende der Angebotsfrist
16.01.2007 bis zum Eröffnungstermin
- l) Angebote sind zu richten an:
Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
Gebäudemanagement/ZAS
Ludwig-Jahn-Str. 2, 04916 Herzberg
Tel.: 0 35 35/46 25 04, Fax: 0 35 35/46 12 08
- m) Sprache: Deutsch
- n) Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen:
Bieter und/oder deren Bevollmächtigte
- o) Angebotseröffnung:
Dienstag, 16.01.2007, 10.00 Uhr
LKEE, Gebäudemanagement/ZAS in 04916 Herzberg,
Ludwig-Jahn-Str. 2, Raum 246, 2. OG
- p) Geforderte Sicherheiten:
Vertragserfüllungsbürgschaft in Höhe von 5 % der Auftragssumme einschließlich deren Nachträge. Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3 % der Abrechnungssumme.
Bürgschaften sind durch ein in der Europäischen Gemeinschaft zugelassenes Kreditinstitut zu leisten.
- q) Zahlungsbedingung:
entsprechend Verdingungsunterlagen
- r) Rechtsform:
gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- s) Eignungsnachweise:
werden mit Angebotsabgabe gefordert:
* nach VOB/A § 8, Nr. 3 (1) a bis f sowie
* Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes
* Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft
* Unbedenklichkeitsbescheinigung der Krankenkasse
* Nachweis Haftpflichtversicherung
* Neuester Auszug aus dem Gewerbezentralregister nach § 150 der Gewerbeordnung
* Bieter, die ihren Sitz nicht in der Bundesrepublik Deutschland haben, haben eine Bescheinigung des für sie zuständigen Versicherungsträgers vorzulegen
(!) Diese, sowie ggf. weitere Unterlagen sind erst mit Angebotsabgabe einzureichen.
- t) Zuschlags- und Bindefrist: 16. Februar 2007
- u) Änderungsvorschläge/Nebenangebote:
siehe Verdingungsunterlagen
- v) Auskünfte erteilt siehe a)
Vergabeprüfstelle: entfällt

Das Bauvorhaben wird gemäß §§ 260 ff. SGB III durch die Bundesagentur für Arbeit gefördert. Durch den Auftragnehmer sind im 4. BA innerhalb des Ausführungszeitraumes von 7 Monaten 15 vom Job-Center Elbe-Elster zugewiesene ABM-Arbeitnehmer in Vollzeit objektgebunden einzusetzen. Die Vergabe erfolgt unter Beachtung der Annahme dieser Bedingungen unter dem Vorbehalt der Mittelbereitstellung.



VI ELEN **DANK**

Besinnliche Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr wünschen wir unseren Kunden und Geschäftsfreunden und danken für das uns entgegengebrachte Vertrauen

Der billigste Containerdienst

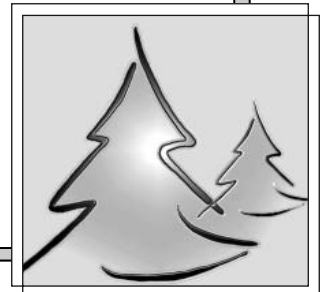
Proßmann Rohstoff-Recycling • Telefon: 035 362 / 60 40

2618/20/51-06

Allen Lesern, Anzeigenkunden und Geschäftspartnern für das zurückliegende Miteinander ein herzliches Dankeschön sowie frohe Weihnachten und ein erfolgreiches Jahr 2007.

Die
Mitarbeiter vom

**VERLAG + DRUCK
LINUS WITTICH**
Heimat- und Bürgerzeitungen



**EKZ Falkenberg, Friedrich-List-Str. 6
Gewerbeflächen zu vermieten:**

1. OG (Gaststätte)	ca. 208 qm
1. OG (Büro)	ca. 111 qm
1. OG (Büro)	ca. 77 qm

Günstiger Mietpreis - provisionsfrei

Tel. 0 91 31 / 6 90 80 - 3 · VEGIS Immobilien

2618/20/51-06

Diplom-Ingenieur

Rolf Schweitzer

Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur



**Vermessung
Immobilienwertgutachten
Geoinformationssysteme**

Karl-Marx-Str. 19
Tel.: (03 53 41) 3 06 90

04924 Bad Liebenwerda
Fax: (03 53 41) 3 06 91

2618/20/51-06